

# Bericht

des

## Revaler Börsen-Komitees

über seine Tätigkeit im Jahre

# 1915.



Reval, 1927.

Buchdruckerei A.-G. „Ühiselu“.

# Bericht

des

## Revaler Börsen-Komitees

über seine Tätigkeit im Jahre

# 1915.



Reval, 1927.

Buchdruckerei A.-G. „Ühiselu“.

## I N H A L T.

	Seite.
<b>A. Das Börsen-Komitee und der Börsen-Verein . . . . .</b>	<b>5— 8</b>
1. Der Bestand des Börsen-Komitees . . . . .	5
2. Die Mitglieder des Börsen-Vereins . . . . .	5— 6
3. Die Börsen-Makler . . . . .	7
4. Die Vertretungen des Börsen-Komitees in verschiedenen Institutionen . . . . .	7
5. Die Generalversammlungen u. der Bestand der Arbitrage- Kommission . . . . .	7— 8
<b>B. Die finanziellen Angelegenheiten des Börsen-Komitees . . . . .</b>	<b>9—10</b>
<b>C. Die Hafen- und Schifffahrtsangelegenheiten . . . . .</b>	<b>11—13</b>
1. Der Einfluss der militärischen Massnahmen auf die Schiff- fahrt Revals . . . . .	11
2. Der Kampf des Börsen-Komitees gegen die Schifffahrt schädigenden Massregeln der Festungsverwaltung . . . . .	11
3. Festsetzung des Taxationswertes der requirierten Schwim- mittel und Eintreibung der Entschädigungssummen . . . . .	12
4. Eingabe des Börsen-Komitees in Angelegenheit der im Aus- lande requirierten Schiffe . . . . .	12
5. Feststellung des im Revaler Hafen geltenden Brauchs bei Dispaschen und Expertisen . . . . .	12
6. Stellungnahme des Börsen-Komitees zur neu projektierten städtischen Pudsteuer . . . . .	12—13
<b>D. Das Eisenbahnwesen . . . . .</b>	<b>14—16</b>
1. Beschaffung der Eisenbahntransportorders . . . . .	14
2. Die projektierte Kriegsfrachtensteuer . . . . .	14—15
3. Die Tarife auf Getreide, Fourniere u. konservierte Fische . . . . .	15
4. Klagen des Börsen-Komitees wegen mangelhafte Postver- bindung und gesetzwidrige Forderungen des Chefs des Revaler Postkontors . . . . .	15
5. Ausarbeitung des Import- und Exportverkehrs über die skandinavischen Länder . . . . .	16
6. Beteiligung des Börsen-Komitees an den Arbeiten der aus- wärtigen Verkehrsorganisationen . . . . .	16
<b>E. Zollwesen und Aussenhandel . . . . .</b>	<b>17—18</b>
1. Der Aussenhandel im Jahre 1915 . . . . .	17
2. Die Bemühungen des Börsen-Komitees um Belebung des Aussenhandels . . . . .	17

3.	Protest des Börsen-Komitees gegen Anschluss Finnlands an das russische Zollwesen . . . . .	17—18
4.	Die Hafentarif . . . . .	18
<b>F.</b>	<b>Durch den Krieg bedingte Massnahmen des Börsen-Komitees</b>	<b>19—23</b>
1.	Die Verpflegungsrage . . . . .	19
2.	Der Kampf des Börsen-Komitees gegen Zwangspreise . .	19—20
3.	Die Tätigkeit der Sektion für Fabriksangelegenheiten . .	20—22
4.	Die Gründung des Kriegs-Industrie-Komitees . . . . .	22
5.	Ausarbeitung eines Evakuationsplanes der Handels- und Industrieunternehmungen Revels ins Innere des Reiches	23
<b>G.</b>	<b>Statistik</b>	<b>24—64</b>
1.	Die Einfuhr aus dem Auslande im Jahre 1915 . . . . .	24—25
2.	Die Ausfuhr ins Ausland im Jahre 1915 . . . . .	26
3.	Der Binnenhandel Revels im Jahre 1915 . . . . .	27—55
	A. Die Anfuhr zur See . . . . .	27—29
	B. Die Abfuhr zur See . . . . .	29—31
	C. Die Anfuhr mit den Breitspurbahnen . . . . .	31—45
	D. Die Anfuhr mit der Schmalspurbahn . . . . .	45—46
	E. Die Abfuhr mit den Breitspurbahnen . . . . .	46—55
	F. Die Abfuhr mit der Schmalspurbahn . . . . .	55
4.	Der Elevator . . . . .	56—57
5.	Die Preisentwicklung im ersten Kriegsjahr . . . . .	58—60
6.	Der Stand der russischen Reichsbank und der Wechselkurse im Jahre 1915 . . . . .	61—63
7.	Russische Wertpapiere an der Londoner und Pariser Börse	63
8.	Der Schiffsverkehr von Reval im Jahre 1915 . . . . .	64

## A. Das Börsen-Komitee und der Börsen-Verein.

Im Jahre 1915 begann das Revaler Börsen-Komitee seine Tätigkeit in folgendem Bestande:

- Herr Erh. Dehio, Präses.
- „ E. Hoepfener, Vize-Präses.
- „ R. Grünberg, Mitglied.
- „ O. Koch, „
- „ E. Sporleder, „

Als Substituten fungierten:

- Herr J. Kattler,
- „ M. Luther,
- „ Chr. Rotermann.

Auf der am 24. IV. 15 abgehaltenen II Generalversammlung wurde das turnusgemäss ausscheidende Mitglied des Börsen-Komitees, Herr O. Koch und der Substitut Herr J. Kattler wiedergewählt. An Stelle des zum Mitglied gewählten Herrn E. Sporleder wurde Herr M. Luther und an Stelle des infolge der Kriegsereignisse ausgeschiedenen Herrn H. Witte, Herr Chr. Rotermann als Substitut neugewählt. Auf der am 29. IV. 15 stattgehabten Sitzung des Börsen-Komitees wurde Herr Erh. Dehio zum Präses und Herr E. Hoepfener zum Vize-Präses wiedergewählt; für den Fall des Ausbleibens beider — Herr M. Luther.

Im Jahre 1915 zählte der Börsen-Verein folgende Mitglieder:

- |   |  |
|---|--|
| 1. Asow-Don Bank.                       | 8. Dehio, Erhard.                                    |
| 2. Baetge, E.                           | 9. Demin, W.   |
| 3. Baltische Baumwoll-Spinnerei, A./G.  | 10. „Dwigatel“, A./G.                                |
| 4. Belgische A./G. des Revaler Tramway. | 11. Estländischer Adliger Güter-Kreditverein.        |
| 5. Bornholdt, P. & Co.                  | 12. Estländische Gesellschaft gegenseitigen Kredits. |
| 6. Brockhausen, A.                      | 13. Estländische Gesellschaft für Grundbesitz.       |
| 7. Clayhills & Son, Thomas.             |  |

- |   |   |
|---|---|
| 14. Fahrenholz, Ed.                           | 43. Rank, R.  |
| 15. Förster, Hoepfener & Co.                  | 44. Revaler Tauwerkfabrik.                                    |
| 16. Forostowsky, P.                           | 45. Revaler Städtische Kreditgesellschaft.                    |
| 17. Gahlnbäck, Carl F.                        | 46. Revaler Verein der Brennereibesitzer, Rosen & Co.         |
| 18. Gerhard & Hey, A./G.                      | 47. Rigaer Kommerzbank, Revaler Abteilung.                    |
| 19. Gönsen, H. (Börsenmakler).                | 48. Rotermann, Chr.   |
| 20. Grünberg & Co.                            | 49. Russisch-Baltischer Bergungsverein.                       |
| 21. Günther, E.                               | 50. Scheel, G. & Co., Revaler Bankkontor.                     |
| 22. Hoepfener & Co.                           | 51. Schmidt, M. (Börsenmakler).                               |
| 23. Johannson, E. J., A./G.                   | 52. Schwarz, H. & Co.   |
| 24. Kluge & Ströhm.                           | 53. Akt.-Gesellschaft f. Zementfabrikation am Schwarzen Meer. |
| 25. Kniep & Werner.                           | 54. Siegel, K., A./G.   |
| 26. Koch, Joachim Christ-n.                   | 55. Stempel, Th.  |
| 27. „Koilk“, A./G. der Papierfabrik.          | 56. Stude, G.   |
| 28. Kress, C.                                 | 57. Stude, Oscar.   |
| 29. Krull, Franz, A./G.                       | 58. Tietz, F.   |
| 30. Kruus, J. M.                              | 59. Union-Bank.   |
| 31. Kuhlmann, J. E.                           | 60. Wachtmeister, Friedrich.                                  |
| 32. Lewin, J.                                 | 61. Wishaw, B. (Eigentümer Sporleder, E.)                     |
| 33. Linde, Joh.                               | 62. Wiegand, F., Maschinenfabrik.                             |
| 34. Luther, A. M., A./G.                      | 63. Voit, W. v. (Börsenmakler).                               |
| 35. Makarow, Markel M.                        | 64. „Zwesda“, Revaler Blechwarenfabrik.                       |
| 36. Mayer, R., Reval. Chemische Fabrik, A./G. |   |
| 37. Meyer, P.                                 |   |
| 38. Mend, K.                                  |   |
| 39. Nordische Papier & Zellstoffwerke, A./G.  |   |
| 40. Nüchtern, August.                         |   |
| 41. Patzner & Co.                             |   |
| 42. „Port-Kunda“, A./G. der Zementfabrik.     |   |

Ausgetreten aus dem Börsen-Verein sind im Jahre 1915 folgende Firmen:

- |                                |                   |
|--------------------------------|-------------------|
| 1. Christiansen, N. & Co.      | 4. Kattler, E. A. |
| 2. Jerwakant (Holzniederlage). | 5. Kleinhof, O.   |
| 3. Johannson, C. A.            | 6. „Volta“, A./G. |

Aufgenommen in den Börsen-Verein wurden im Geschäftsjahr 1915 folgende Firmen:

- |  |  |
|--|--|
| 1. Nüchtern, August.                     | 3. Akt.-Gesellschaft f. Zementfabrikation am Schwarzen Meer. |
| 2. „Port-Kunda“, A./G. der Zementfabrik. | 4. Wachtmeister, Friedrich.                                  |

Als vereidigte Warenmakler fungierten: Herr M. Schmidt, Herr W. v. Woit und Herr H. Gönsen.

Am 31. X. 15 verstarb plötzlich Herr W. v. Woit und zum Schluss des Jahres teilte der ältere Makler Herr M. Schmidt dem Börsen-Komitee mit, dass er wegen seiner langwierigen Krankheit gezwungen sei, den Maklerposten aufzugeben. Diese beiden Vakanzen blieben bis zum Schluss des Jahres unbesetzt.

Als Vertreter des Revaler Börsen-Komitees auf ehrenamtlichen Posten fungierten im Laufe des Jahres 1915:

1. In der Steuerinspektion des I Distrikts: — als Mitglied Herr Konsul W. Girard (14. I. 15); — als Substitut Herr P. Scheel (20. V. 15).
2. Im Plenum des Kameralhofs (auf 4 Jahre): — als Mitglied Herr A. Koch; — als Substitut Herr R. Weiss (beide ab 2. II. 15).
3. Im Kuratorium der Städtischen Kommerzschule und der Handelsschule: die Herren R. Weiss und H. Koch (10. III. 15).
4. Im Komitee für Hafengelegenheiten (an Stelle des sein Amt niederlegenden Herrn O. Koch) Herr E. Sporleder (4. II. 15).
5. Als Kandidat für Wahlen der Vertreter des Handels und d. Industrie in den Reichsrat: Herr Erh. Dehio (17. VII. 15).
6. In der Kommission zur Feststellung des Wertes der requirierten Vermögensobjekte der Fabrik Waldhof, auf Antrag der Gouvernementssession in Städtischen Angelegenheiten: die Herren: Ingenieur Staschewitsch, K. Jürgens, A. Sesemann und E. Jürgens (24. IX. 15).
7. Im Kriegs-Industrie-Komitee (an Stelle des sein Amt niederlegenden Herrn Chr. Rotermann): Herr M. Luther (25. XI. 15).
8. In der Requisitionskommission für Holzvorräte bei der Livländischen Kronsdomanen-Verwaltung, auf Antrag derselben beim Revaler Börsen-Komitee: Herr Roman Baetge (9. XII. 15).

Im Jahre 1915 fanden zwei Ordentliche Generalversammlungen des Börsen-Vereins statt. Auf der am 19. Januar 1915 abgehaltenen Ersten Ordentlichen Generalversammlung wurde der Kassenbericht des Börsen-Komitees für das Jahr 1914 vorgelegt und der Voranschlag für das Jahr 1915 von der Versammlung bestätigt. Zu Revidenten des Kassenberichts wurden die Herren Konsul W. Girard, W. Radau und Harry Koch gewählt. Die Generalversammlung beschloss den Jahresbeitrag der Mitglieder des Börsen-Vereins auf 150 Rubel

zu erhöhen und die Börsensteuer (Pudsteuer) für das Jahr 1915 in der Höhe der im Jahre 1914 von der Kaufmannschaft gezahlten Beiträge zu belassen.

Auf der am 24. April abgehaltenen Zweiten Ordentlichen Generalversammlung statteten die Revidenten Bericht ab über die von ihnen vollzogene Revision der Kassenbücher und des Kassenbestandes des Börsen-Komitees. Die Generalversammlung fand die Bücher mit den Belegen und Rechnungen übereinstimmend und erteilte dem Börsen-Komitee Décharge für das verflossene Jahr. Hierauf wurde vom Sekretär des Börsen-Komitees, Herrn Rechtsanwalt A. Riesenkampf ein kurzer Bericht über die Tätigkeit des Börsen-Komitees im Jahre 1914 verlesen.

Hierauf schritt die Versammlung zur Vornahme der statutenmässigen Wahlen. Wie oben erwähnt, wurden die Herren O. Koch und J. Kattler wiedergewählt und Herr M. Luther und Herr Chr. Roter mann neugewählt.

In die Arbitrage-Kommission wurden an Stelle der ausgeschiedenen Herrn H. Witte und H. Schmidt die Herren E. Sporleder und W. Girard gewählt. Zu Substituten die Herren: K. Mend, H. Gönsen und J. Lewin.

## B. Finanzielle Angelegenheiten des Börsen-Komitees.

Da der Aussenhandel Revels seit Ausbruch des Krieges nur noch einen Bruchteil seines normalen Umfanges ausmachte und die bis dahin zur Verfügung des Börsen-Komitees stehenden Einnahmequellen zur Deckung der Auslagen bei Weitem nicht mehr ausreichten, sah das Börsen-Komitee sich im Betriebsjahr veranlasst bei der Generalversammlung des Börsen-Vereins zwecks Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und Fixierung der Börsensteuer für das Jahr 1915 vorstellig zu werden. Der Vorschlag des Börsen-Komitees inbetreff der Mitgliedsbeiträge zum Börsen-Verein ging dahin hinaus, dieselben von 25 Rubel auf 150 Rubel pro Firma zu erhöhen und für die Makler diesen Beitrag auf 50 Rubel festzusetzen. Die Börsensteuer (Pudsteuer von den durch den Hafen ein- und ausgehenden Waren) sollte von der Kaufmannschaft für das Jahr 1915 in der Höhe der vorjährigen Beträge geleistet werden, dessen ungeachtet, dass sich der Warenumsatz infolge der von den Kriegsbehörden dem Handel im Revaler Hafen gemachten Schwierigkeiten voraussichtlich auf ein Minimum reduzieren würde.

Dank dem Umstande, dass beide Vorschläge des Börsen-Komitees von der Generalversammlung des Börsen-Vereins angenommen wurden, gelang es das Budget des Börsen-Komitees für das Jahr 1915 im Umfange von Rbl. 28.239,55 zu balancieren.

Laut Spezialkonto balancierten die Einnahmen und die Ausgaben der Schwimmmittel des Börsen-Komitees mit Rbl. 35.882,61.

Nach Abschluss aller Verhandlungen wegen Übergabe der Schwimmmittel des Börsen-Komitees an das Marineministerium wurden zu Buch gestellt:

Der Eisbrecher „Stadt Reval“	mit Rbl.	198.000
Der Eisbrecher „Assistent“	„ „	28.810
Der Schwimmkran	„ „	28.475

Rbl. 255.285

An Subventionen sind verwandt worden:

1. An den Estländischen Gouverneuren für die Angehörigen der Familien der Kriegspflichtigen aus Mitteln des Börsen-Komitees . . . . . Rbl. 9.000,—  
aus d. Einnahmen d. Schwimmmittel . . . . . „ 3.987,35 Rbl. 12.987,35
  2. Für handels-technische Kurse . . . . . „ 2.800,—
  3. Für die Verwundeten und die Familien der Reservisten der Seefestung . . . . . „ 1.700,—
  4. Für das am 16. IV. 15 gegründete Kriegs-Industrie-Komitee . . . . . „ 1.500,—
- An Mitgliedsbeiträgen leistete das Börsen-Komitee für d. Kongress-Conseil der Vertreter des Börsenhandels und der Landwirtschaft . . . . . „ 600,—
- Für die Sektion zur Ausarbeitung von Handelsverträgen mit fremden Staaten am Kongress-Conseil . . . . . „ 200,—

## C. Die Hafen- und Schifffahrts- angelegenheiten.

Die Schifffahrt Revels stand im Verlauf des ganzen Betriebsjahres gänzlich unter dem Einfluss der militärischen Massnahmen der Festungsverwaltung. Ganz unhaltbar waren die Zustände am Anfange des Jahres 1915, als im Revaler Hafen den Kauffahrteischiffen seitens der Militärbehörden sogar ständige Ladungsstellen versagt blieben. Das Komitee sah sich gezwungen gegen solches Vorgehen der hiesigen Militärbehörden Protest in Petersburg einzulegen. Im Ministerium für Handel und Industrie in der Abteilung für Handelshäfen wurde um schleunige Abhilfe nachgesucht. In seinem Protest wies das Börsen-Komitee auf die grosse Bedeutung einer regelmässigen Ausfuhr von Flachs, Hede, Lein- und Kleesaat, etc. in die verbündeten Länder hin. Ungeachtet dessen, dass das Handels- und Industrieministerium höherenorts energisch die Forderung des Börsen-Komitees unterstützte, erfolgte eine kategorische Absage seitens des Marineministeriums. Darauf sah sich das Börsen-Komitee veranlasst dem kommandierenden Admiral der Baltischen Flotte die Angelegenheit vorzulegen. Zu den früher schon angegebenen Motiven wurden seitens des Börsen-Komitees noch folgende beigebracht, nämlich, dass die Lagerräume im Revaler Hafen weiter keine zur Ausfuhr bestimmten Waren aufnehmen können, und, dass die Überbürdung des Petersburger Eisenbahnknotenpunkts mit Frachten, ein Durchlassen auch der Revaler Exportwaren nicht gestattet.

Nach fünfmonatlichem Kampf wurde endlich Ende Mai dem Börsen-Komitee seitens der Verwaltung des Revaler Handelshafens mitgeteilt, dass den Kauffahrteischiffen ständige Ladungsstellen in den Bassins Nr.Nr. 1 und 3 angewiesen seien. Von dieser Zeit an verbesserte sich der Stand der Handelsschifffahrt und gelang es eine verhältnismässig geregelte Verbindung mit dem Auslande über Finnland aufrecht zu erhalten, obgleich der Platzmangel im Hafen sich auch weiter bemerkbar machte. Vollständig ungenügend waren während des ganzen Betriebsjahres die angewiesenen Löschräume für Schiffe, welche Reval mit Holz versorgten.

Auf Grund des Gesetzes über die Kriegspflichtigkeit der Seefahrzeuge war im August 1914. der Dampfhebekran und der Eisbrecher „Assistent“ mitsamt der Bedienungsmannschaft dem Marineministerium zur Disposition gestellt. Am 14. I. 15. wurde auf derselben gesetzlichen Grundlage der Eisbrecher „Stadt Reval“ dem Marineministerium zur temporären Benutzung übergeben und hierbei der Wert des Eisbrechers nach längeren Verhandlungen auf 198.000 Rbl. festgesetzt. Zum Schluss des Geschäftsjahres waren von den für die Eisbrecher und den Kran fälligen Zahlungen nur ein Teil dem Börsen-Komitee ausgekehrt, weswegen energische Schritte unternommen wurden, um möglichst bald die volle Entschädigungssumme in der Höhe von 16% des Taxationswertes der Fahrzeuge pro Jahr einkassieren zu können. Gegen das Marineministerium energisch vorzugehen, sah sich das Börsen-Komitee deshalb veranlasst, weil laut Beschluss des Komitees vom 9. IX. 14. die von dem requirierten Eisbrecher „Assistent“ und dem Kran einfließenden Einnahmen dem Gouverneur zu Gunsten des Roten Kreuzes zur Verfügung gestellt waren.

Im Interesse der hiesigen Reeder, welche unter der Requisition ihrer Schiffe seitens der deutschen und englischen Regierungen gelitten hatten, sah sich das Börsen-Komitee veranlasst, beim Kongresskonseil der Vertreter des Börsenhandels und der Landwirtschaft vorstellig zu werden. Es sollte gemeinsam mit der Regierung die Ordnung ausgearbeitet werden, wie man am besten die Verluste der Reederer kompensieren könnte. Da die Frage von staatlicher Bedeutung war und wohl auch längere Verhandlungen mit Vertretern ausländischer Mächte beanspruchte, war dem Revaler Börsen-Komitee im Verlauf des Jahres 1915. keine Antwort zugekommen.

Auf die Anfrage des Petersburger Börsen-Komitees über die Anordnung betreffs Dispaschen und Expertisen im Revaler Hafen, teilte das Revaler Börsen-Komitee mit, dass die Revaler Dispaschen vom Petersburger Dispascheur nach den dort geltenden Vorschriften aufgemacht werden. Die Expertisen werden von den vom Revaler Börsen-Komitee gewählten Experten vorgenommen, die sich aus Sachverständigen zusammensetzen, welche von der Kaufmannschaft und den Versicherungsgesellschaften als allgemein Vertrauen genießende Persönlichkeiten vorgeschlagen sind.

Am 9. VII. 15. überreichte das Revaler Stadtamt dem Börsen-Komitee zur Begutachtung das durch den Spezialisten Herrn Boretzky-Bergfeld ausgearbeitete und nach den Forderungen des Gesetzes v. 2. III. 10. durch umfangreiches statistisches Material ergänzte Projekt der Pudsteuer für die Stadt Reval. Nach sorgfältiger Prüfung des städtischen Steuerprojekts wurde vom Börsen-Komitee das laut Artikel 7 des

Pudsteuergesetzes eingeräumte Begutachtungsrecht vollzogen. In Anbetracht dringender Notwendigkeit neuer Einnahmequellen für die Stadt Reval sprach sich in seiner Antwort das Börsen-Komitee im Prinzip nicht gegen die Einführung der städtischen Pudsteuer aus, sondern verlangte nur strenge Einhaltung des Gesetzes v. 2. III. 10. Da dieses im Projekt nicht geschehen, so protestierte das Börsen-Komitee scharf gegen eine Pudsteuererhebung von Lasten, welche die städtischen Strassen gar nicht berühren und auf Eisenbahnzweigen in Fabriken, private Speicher und ähnliche Räume abgeführt werden, gleichfalls gegen eine Besteuerung der Lasten auf den Strecken, welche auf Kosten der Hafenverwaltung unterhalten werden.

Der vom Stadtamt an die Session der Gouvernements-Regierung für städtische Angelegenheiten weiter beförderte Protest des Börsen-Komitees hatte zur Folge, dass das Projekt auf Jahre unter dem grünen Tuch begraben blieb.

## D. Das Eisenbahnwesen.

Im Verlauf des ganzen Geschäftsjahres sah sich die Eisenbahnabt. des Börsen-Komitees veranlasst in das Petersburger Rayon-Komitee Gesuche mit seinem Gutachten zu übermitteln, zwecks Versorgung der hiesigen Industrie mit Orders für den Eisenbahntransport von Rohstoffen und Heizmaterial. Besonders viel Gesuche wurden eingereicht, um die Orders für die Herbeischaffung von festem mineralischem Heizmaterial zu erlangen. Doch schon im Jahre 1915. hatte sich in der Praxis herausgestellt, dass nur Industrieunternehmen I. Kategorie, d. h. solche, welche ausschliesslich für den Bedarf der Landesverteidigung arbeiteten, einige Hoffnung auf Zustellung eines Teils des nötigen Heizmaterials hatten. Mangel an Eisenbahnwagen für den Transport und Willkür in der Verteilung der Kohle seitens der dazu ins Leben gerufenen Institutionen, machte sich schon bemerkbar. Ungeachtet aller Vorstellungen des Börsen-Komitees war die Versorgung der hiesigen Industrie mit festem mineralischem Heizmaterial mehr als einmal ernstlich in Frage gestellt.

Auf die Anfrage des Kongresskonseils der Vertreter des Börsenhandels und der Landwirtschaft, sich über die projektierte Kriegsfrachtensteuer zu äussern, sprach sich das Börsen-Komitee scharf gegen eine solche Besteuerungsform aus und hob in seiner Antwort hervor, dass eine solche Steuer nur im äussersten Fall anzuwenden wäre. Denselben Standpunkt vertrat es auch in einer Eingabe an das Departement für Eisenbahnwesen in Petersburg. Für den Fall aber, dass eine solche Steuer doch eingeführt werden sollte, ersuchte das Börsen-Komitee das Departement, dahin zu wirken, dass der Höchstsatz der Kriegssteuer auf Eisenbahnfrachten in keinem Fall mehr als 50% der geltenden Frachtsätze betragen dürfe. In einem Schreiben v. 17. II. 15. teilte das Departement dem Börsen-Komitee mit, dass die gewünschte Beschränkung der Steuer angenommen sei.

Bald darauf wurde vom Departement eine allgemeine Durchsicht der Frachttarife zwecks ihrer Erhöhung vorgenommen. Das Börsen-Komitee sprach sich im Prinzip zu

Gunsten der erhöhten Tarife, anstelle der temporären Kriegsfrachtensteuer, aus. Von den Fragen, welche bei der Durchsicht der Tarife aufgeworfen wurden und die Interessen des Revaler Handels tangierten, muss die Verfügung hervorgehoben werden, welche der Vertreter des Börsen-Komitees in Petersburg Herr L. P. Kotnowsky durchsetzte. Der Ausnahmetarif für Baumwolle bis Narva wurde in der vor dem Kriege angewandten Höhe in Kraft belassen.

Ebenso energisch hatte der Vertreter des Revaler Börsen-Komitees in Petersburg die Interessen Revals betreffs der Getreidetarife verteidigt. Die Resultate waren so günstig, dass die Lage Revals im Verhältnis zu Riga und Petersburg sich nicht derartig verschlechterte, wie anfangs vorausgesetzt wurde. Durch die bald darauf erfolgte Verfügung des Ministerrats, die Wirkung der temporären Kriegsfrachtensteuer bis zum 12.I.17. zu verlängern, verlor die Getreidetariffrage die Schärfe ihres Charakters. Vollständig zu Gunsten Revals wurde sie entschieden, als in der am 6. X. 15. stattgefundenen Sitzung des Tarifkomitees in Petersburg beschlossen wurde, die Vergünstigungen für Getreidefrachten von Rybinsk bis Riga aufzuheben. Somit hatten die Proteste des Revaler Börsen-Komitees gegen diesen Tarif sowie seine mehrfachen Gesuche endlich Gehör gefunden.

Auf das Gesuch der A.-G. A. M. Luther wurde das Börsen-Komitee in Petersburg vorstellig und bat um Einführung für die Zeit der Kriegsdauer eines ermässigten Frachtentarifs für Fourniere von Reval bis Odessa und Wladiwostok. Die Tarifiermässigung bis Odessa wurde abschlägig entschieden infolge der Dardanellensperrung und somit der tatsächlichen Unmöglichkeit einer Ausfuhr über Odessa. Der Tarif bis Wladiwostok wurde, wenn auch nicht in erbetenem Masse, bewilligt.

Auf eine Anfrage des Kongresskonseils der Vertreter des Handels und der Industrie sprach sich das Börsen-Komitee für die Tarifiermässigung auf konservierte und gesalzene Fische aus, welche als Nahrungsmittel für die unteren Bevölkerungsklassen von Wichtigkeit sind.

Wegen der mangelhaften Postverbindung Revals mit Petersburg in Verlauf des ganzen Geschäftsjahres, welche sich darin äusserte, dass Briefe oft 3 und mehr Tage unterwegs waren, sah das Börsen-Komitee sich veranlasst bei der Hauptverwaltung für Post und Telegraph vorstellig zu werden und um Beschleunigung des Briefverkehrs nachzusuchen. Der Erfolg einer befriedigenden Postverbindung war leider nur von kurzer Dauer. Wenig praktischen Erfolg hatte auch der Protest des Börsen-Komitees gegen die Forderung des Chefs des Revaler Postkontors, welcher das Vorzeigen eines Zeugnisses über politische Zuverlässigkeit beim Absenden von Geldbeträgen nach neutralen Ländern verlangte.

Ausserdem beschäftigte sich das Börsen-Komitee im verfloffenen Jahr sehr eingehend mit den Export- und Import-Möglichkeiten über die skandinavischen Länder und nach den englischen und amerikanischen Häfen über Archangelsk. Im Mai kam jedoch die Nachricht, dass der Import über Archangelsk für private Sendungen gesperrt sei, weswegen fast alle Transportgüter nach und von Reval den vom Börsen-Komitee ausgearbeiteten Weg über die skandinavischen Länder einschlugen. Diese vorgeschlagene Route erwies sich als überaus zweckmässig, denn schon im Herbst 1915. wurde dem Börsen-Komitee mitgeteilt, dass der private Warenverkehr auf den Nordmeerbahnen gänzlich geschlossen werden würde.

Bis auf ein Minimum eingeschränkt war vom Juli bis zum September 1915. auch der private Warenverkehr aus Reval auf den Nord-Westbahnen. Infolgedessen war das Börsen-Komitee mit Gesuchen der hiesigen Industriellen überhäuft, welche ihre kontraktlichen Verpflichtungen nicht rechtzeitig erledigen konnten und deshalb um Zeugnisse nachsuchten, in welchen offiziell bestätigt werden sollte, dass keine Frachten im Fernverkehr aus Reval mit den Nord-Westbahnen angenommen wurden.

Ausser allen diesen Eisenbahnfragen hat das Revaler Börsen-Komitee durch seinen ständigen Vertreter in Petersburg, welchem ununterbrochen die Wünsche Revals und die nötigen Instruktionen von hier übermittelt wurden, an den Arbeiten folgender Organisationen teilgenommen:

1. Im Petersburger Rayon-Komitee zwecks Verteilung der Transportorders auf Nahrungsmittel, Rohstoffe und Heizmaterial.
2. Im Charkower Rayon-Komitee zwecks Verteilung der Transportorders auf Kohle.
3. Im Departement für Eisenbahnwesen zwecks Festsetzung der Warentarife.
4. Auf dem Allrussischen Kongress der Vertreter des Börsenhandels und der Landwirtschaft zwecks Festsetzung der Getreidetarife.
5. Auf dem 41 Kongress zu Regulierung des Verkehrs der russischen Eisenbahnen mit dem der internationalen.
6. Auf dem Allrussischen Kongress der Vertreter der Börsenhandels und der Landwirtschaft zwecks Versorgung der russischen Eisenbahnen mit Kohle.

## E. Zollwesen und Aussenhandel.

Der Aussenhandel Revels betrug im Betriebsjahre 1915 nur einen Bruchteil des Handels der normalen Jahre. So belief sich die Einfuhr auf dem Seewege im Ganzen auf 1.672.017 Pud gegen 36.968.000 Pud und die Ausfuhr auf 857.124 Pud gegen 11.291.000 Pud im Jahre 1913.

Die Verringerung des Aussenhandels ist zum grossen Teil den Zwangsmassnahmen des Festungskommandanten zuzuschreiben. Sehr oft sah sich das Börsen-Komitee veranlasst gegen diese Massnahmen Protest in Petersburg einzulegen und selbst bei den Botschaften der verbündeten Mächte um Unterstützung nachzusuchen. Nur dank der Fürsprache des englischen Vertreters gelang es grössere Parteeien Flachs, Kleesaat, etc. nach Grossbritannien zu versenden. Ausserdem hat das Reveler Börsen-Komitee durch seinen ständigen Vertreter in Petersburg regen Anteil genommen an der Arbeit der Sektion zur Ausarbeitung von Handelsverträgen mit fremden Staaten, wo die Fragen über die durch den Krieg bedingte Umgestaltung des Aussenhandels des Reiches besprochen wurden. Bezüglich dieser Arbeiten musste das Reveler Börsen-Komitee öfter sein Gutachten über die neu-projektierten Zolltarife abgeben. Die in dieser Hinsicht geleistete Arbeit ist ziemlich umfangreich gewesen, da nach Ausfall des Hauptimporteuren Russlands — Deutschland — grosse Anstrengungen gemacht werden mussten, um den Warenausfall aus anderen Ländern zu decken und den Export von dort nach Russland anzuregen. Nach Ansicht des Reveler Börsen-Komitees musste der Ausbau eines regeren Warenverkehrs mit England, den Vereinigten Staaten und Schweden in erster Linie angestrebt werden.

Sehr energisch aber sprach sich das Reveler Börsen-Komitee gegen den Abschluss Finnlands an das Zollwesen des Reiches aus, da die Verwirklichung dieses Projekts eine vernichtende Bedeutung für die Papier-, Holzbearbeitungs- und Mühlenindustrie bedeuten würde. Als daher im Februar das Börsen-Komitee durch seinen Vertreter in Petersburg erfuhr, dass eine Aufhebung der Vergünstigungstarife für die Mehlausfuhr nach Finnland und ins Ausland beabsichtigt wurde,

legte es unverzüglich beim Minister für Handel und Industrie und dem Finanzminister seinen Protest in dieser Frage ein. Gleichfalls setzte sich das Revaler Börsen-Komitee mit den Rigaer- und Libauer Börsen-Komitees in Verbindung, um gemeinsam gegen diese die Mühlenindustrie des Baltikums schädigende Massnahme zu kämpfen. Trotz aller von Herrn L. P. Kotnowsky, dem Vertreter des Revaler — und Herrn W. M. Lichonin, dem Vertreter des Rigaer Börsen-Komitees, in Petersburg unternommenen Schritte, wurde die Frage vom Tarifkomitee am 7. VII. 15 ungünstig für die hiesige Mühlenindustrie entschieden. Die Vergünstigungstarife für die Mehlausfuhr nach Finnland wurden aufgehoben, in Betreff des Exports ins Ausland blieb die Frage noch offen.

In Sachen der Börsen- und Hafentaxen hat das Börsen-Komitee im Jahre 1915 viele Mühe und Arbeit gehabt. Ungeachtet der schon am 7. XII. 14 stattgehabten Erhöhung um 50 % der Taxen reichte die Artell im Sommer des Betriebsjahres dem Börsen-Komitee eine Bittschrift ein, die erhöhte Taxe auch auf den Lohn für das Beladen der Fuhren auszuweiten, inclusive das Beladen im Hafen und in den neuen Speichern. In Anbetracht der eingetretenen Teuerung wurde diese Bitte für die Zeit der Kriegsdauer zugesagt. Späterhin erklärten sich die hiesigen Importeure einverstanden, diese Taxe von sich aus privatim noch um  $\frac{1}{2}$  Kop. pro Pud zu erhöhen, nachdem ein dementsprechendes Gesuch vom Börsen-Komitee abschlägig beantwortet worden war.

## F. Durch den Krieg bedingte Massnahmen des Börsen-Komitees.

Bereits im Jahre 1915 war die Verpflegungsfrage zu einer sehr wichtigen Angelegenheit geworden. Ungeachtet dessen, dass das Revaler Börsen-Komitee mit der Stadtverwaltung eine Vereinbarung getroffen hatte, wonach die Erteilung von Attesten für die ausserordentlich zu bewerkstellenden Lieferungen von Getreide und Futtermitteln dem Börsen-Komitee, alle übrigen Frachtatteste der Stadtverwaltung verblieben, ging die Erledigung dieser Angelegenheit doch nicht ganz ohne Reibung von statten. Besondere Schwierigkeiten entstanden als der Festungskommandant anfang, einseitige Zwangsmassnahmen zur Regulierung der Preise für die auf solche Atteste angeführten Warenpartieen anzuwenden. Da die Klagen der Mitglieder des Börsenvereins gegen diese Zwangspreise sich mehrten, sah sich das Börsen-Komitee gezwungen, die juridischen Grundlagen, welche den Festungskommandanten dazu veranlassten, genauer zu untersuchen. Hierbei stellte es sich heraus, dass laut den in Kraft bestehenden Gesetzen nur den Stadtverordneten-Versammlungen das Recht eingeräumt ist, Taxen für Brot und Fleisch festzusetzen, und dass der Festungskommandant sich nur auf ein Zirkular des Ministers des Inneren vom 13. VIII. 14 stützt, wonach ihm vorgeschrieben wird, darauf zu achten, dass die Produkte des täglichen Lebens nicht der Spekulation verfallen; nötigenfalls könnte er sich noch auf die gesetzlichen Bestimmungen berufen, welche ihm zur Erhaltung der staatlichen Ordnung und der öffentlichen Sicherheit für Zeiten des verschärften Schutzes eingeräumt waren. Nachdem dieses festgestellt war, liess das Börsen-Komitee durchblicken, dass dem Festungskommandanten keine gesetzlichen Grundlagen gegeben sind, Verordnungen über Zwangspreise zu erlassen, durch welche die ökonomischen Beziehungen Revals in so äusserst ernsten Zeiten nur erschwert werden und, dass er sich hiermit direkt gesetzgeberische Funktionen anmass hat.

Dem Kampf des Börsen-Komitees gegen die Zwangspreise des Festungskommandanten machte ein Kaiserlicher Ukas ein Ende. Nach diesem Ukas wurde den kommandie-

renden Generälen in ihren Gebieten das Recht eingeräumt Zwangspreise festzusetzen, Ausfuhrverbote zu erlassen und Requisitionen vorzunehmen. In Anbetracht dessen wurde im April 1915 die Verpflegungsfrage im vollen Umfange der Revaler Stadtverwaltung übergeben.

Während der 4 Monate des Jahres 1915 sind im ganzen Atteste für 1392 Wagen für die ausserordentlich zu bewerkstellende Lieferung von Getreide und Futtermitteln seitens des Börsen-Komitees ausgestellt worden.

Obgleich die Verpflegungsfrage offiziell an die Revaler Stadtverwaltung übergeben war, rief die Kaufmannschaft auch weiter in dieser Angelegenheit das Revaler Börsen-Komitee um Beihilfe an. Ganz besonders, als vom Petersburger Rayon Komitee mitgeteilt wurde, dass die Verladung von Getreide aus den Omsker und Tomsker Bezirken und auf den Bahnlinien der Moskau-Kasanschen und Rjasan-Uralschen Eisenbahnen für Reval gesperrt seien und die Kaufmannschaft sich neue Einkaufsgebiete suchen müsse, von wo aus sie ihren Bedarf zu decken hofft. Diese Nachricht traf die Revaler Kaufmannschaft sehr hart, da es Einkaufsrayons mit den relativ billigsten Getreidepreisen waren. Um sich eine offizielle Handhabe gegen die Zwangspreise des Festungskommandanten zu schaffen, ersucht die Kaufmannschaft immer häufiger das Revaler Börsen-Komitee um Angaben der Preise für die verschiedenen Waren. Dem Börsen-Komitee war damit eine sehr schwere und verantwortliche Aufgabe gestellt, da sich die Preise von Monat zu Monat dank der eingesetzten Teuerung veränderten.

Die Arbeiter- u. Lohnfragen waren im J. 1915 auch bereits zu einem Problem geworden, deren Lösung sich die Sektion für Fabriksangelegenheiten d. Börsen-Komitees angelegen sein liess. Die hiesige Industrie litt besonders stark unter der von Monat zu Monat sich vergrössernden Teuerung und unter dem zu gleicher Zeit einsetzenden massenhaften Abgang vollwertiger männlicher Arbeitskraft zur Armee. Die vom Gesetz vorgesehenen Einschränkungen betreffend die Arbeitsbedingungen von Frauen und Minderjährigen erlaubten nicht ohne weiteres den eingetretenen Mangel an männlichen Arbeitern zu ersetzen. Die Forderungen der Industrie veranlassten die Regierung in dieser Hinsicht einige unumgängliche Erleichterungen zu schaffen. Den bestehenden Gesetzen zuwider, wurde auf Ersuchen der Sektion für Fabriksangelegenheiten ausnahmsweise Frauen Nachtarbeit gestattet und dann noch Frauen und Minderjährige zur Arbeit in einigen Zweigen der Industrie zugelassen, in welchen ihnen Betätigung bis dahin untersagt war.

Die verhältnismässig geringe Leistungsfähigkeit dieser neuen Arbeitskräfte trug aber wenig zur Besserung der Lage bei und verhinderte nicht das schnelle Anwachsen der Arbeits-

löhne. Mit den Lohnerhöhungen stiegen natürlicherweise zugleich auch die Produktionskosten. Ungeachtet aller Gegenmassnahmen der Sektion für Fabriksangelegenheiten waren die Arbeitslöhne im Durchschnitt zum Schluss des Jahres 1915 im Verhältnis zu den Löhnen Anfang 1914 schon erhöht:

für Männer um 25%,  
 „ Frauen „ 19%,  
 „ Minderjähr. „ 23%.

Die grösste Steigerung der Löhne war in den Unternehmen zu verzeichnen, welche für den Kriegsbedarf arbeiteten. Verhältnismässig stabil blieben die Lohnsätze in den Industriezweigen und Fabriken, deren Arbeitern Vorzüge hinsichtlich der Militärpflicht zugestanden waren und die über eine mehr oder weniger ständige Arbeiterschaft verfügten. Im allgemeinen hatte der Krieg auf dem Arbeitsmarkt schon im Jahre 1915 eine verheerende Wirkung ausgeübt. Die Nachfrage überwog schon fast ums Doppelte das Angebot. Besonders machte sich der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften und Schwarzarbeitern fühlbar. Die Nachfrage seitens der Fabriken nach diesen Gruppen von Arbeitskräften überstieg das Angebot rund um das 2½-fache. Dazu muss bemerkt werden, dass ein grosser Teil der qualifizierten Arbeiter, (fast die Hälfte des Angebots) sich bei der Prüfung nicht den Anforderungen als gewachsen erwies und somit der Prozentsatz der fehlenden qualifizierten Arbeitskraft bedeutend höher eingeschätzt werden muss, als der oben von den statistischen Daten ergriffene.

Die schwere Lage des Arbeitsmarktes verschärfte sich ganz besonders im Frühling, als die Feld- und Saisonarbeiten (Eisenbahnen, Torfindustrie, Bauten etc.) begannen und einen Teil der Fabriksarbeiter und -Arbeiterinnen für sich in Anspruch nahmen. Zu dieser Zeit war die Sektion für Fabriksangelegenheiten mit Bittschriften, den Betrieben Arbeitskräfte zu verschaffen, überhäuft. Der Vorschlag an die Regierung, den Mangel an Arbeitskräften durch Hinzuziehung von Kriegsgefangenen abzuschwächen, wurde abgelehnt.

Schon 1915 kann man ein Nachlassen der durchschnittlichen Leistungsfähigkeit der gesamten Arbeitskraft im Verhältnis zu 1914 konstatieren. Eine Erklärung für diese Erscheinung gibt einerseits die Veränderung im Bestande der Arbeiterschaft nach ihrem Alter.

Das Alter der Arbeiter.	Der Prozentsatz	
	1914	1915
Bis 17 Jahre ca	7	13
18—25 „ „	38	34
26—40 „ „	43	36
41—50 „ „	10	14
über 50 „ „	2	3

Wie hieraus ersichtlich, hatte sich der Prozentsatz der Arbeiter zwischen 18—40 Jahren besonders stark vermindert. Im Jahre 1914 befand sich im besten Arbeitsalter die überwiegende Mehrzahl der Arbeiter, rund 81%, im Jahre 1915 bloss 70%.

Wenn man andererseits noch in Betracht zieht, dass die zur Armee einberufenen Arbeiter grösstenteils durch halbgelernte und ungelernete, durch kränkliche für den Militärdienst untaugliche Elemente und durch Frauen ersetzt wurden, so erklärt sich vollkommen das Fallen der Arbeitsleistung und der grosse Mangel an qualifizierten Kräften.

Inwieweit Frauen den Arbeitsmarkt beeinflussten, zeigen folgende Zahlen. Die Anzahl der arbeitenden Frauen betrug in der Metallindustrie vor dem Kriege etwa 4%, im Jahre 1915 schon 11,5%; in den Unternehmen zur Verarbeitung tierischer Produkte — vor dem Kriege 27%, im Jahre 1915 — 44%; in der Textilindustrie vor dem Kriege 65% — im Jahre 1915 — 74%.

Da die Metallindustrie hauptsächlich qualifizierte Arbeiter beschäftigt, so war dieser Industriezweig durch den gekennzeichneten Zustand des Arbeitsmarktes in eine besonders schwierige Lage versetzt und verlangte die grösste Aufmerksamkeit seitens der Sektion für Fabriksangelegenheiten. In anderen Industriezweigen war die Lage weniger kritisch.

Am 6. VI. 15. war in Petersburg ein allrussischer Kongress der Vertreter des Handels und der Industrie, auf welchem auch das Revaler Börsen-Komitee durch Herrn L. P. Kotnowsky vertreten war, zusammen getreten. Auf diesem Kongress wurde für freie wirtschaftliche Entwicklung plaidiert und unverzüglich die Begründung von Kriegsindustrie - Komitees zwecks genügender Ausrüstung der Armee beschlossen. Motiviert wurde der Beschluss damit, dass die Industrie Russlands sich für den Kriegsfall als gänzlich unvorbereitet erwiesen hätte, die Regierungsorganisationen den Anforderungen der Zeit nicht gewachsen wären und die Verhältnisse es verlangten, dass ausserordentliche Massnahmen ergriffen würden. Nachdem von der Regierung die Erlaubnis zur Gründung solcher Komitees erteilt war und in Petersburg sich das Zentral-Kriegsindustrie-Komitee konstituiert hatte, wurde auf die telegraphische Aufforderung des letzteren, auf der am 17. VI. 15 stattgehabten Sitzung des Börsen-Komitees beschlossen, auch in Reval ein Kriegsindustrie-Komitee zu gründen. Die Initiative zur Einberufung einer Versammlung der sämtlichen Vertreter der im Revaler Rayon gelegenen Industrieunternehmen, lag in den Händen von Herrn M. Luther und wurde als Vertreter des Revaler Börsen-Komitees in das neu zu gründende Kriegsindustrie-Komitee Herr Chr. Rotermann gewählt.



## G. Statistik.

### Der Aussenhandel Revels im Jahre 1915.

Der **Gesamtimport** Revels zur See aus dem Auslande betrug im Jahre 1915 — 1.672.127 Pud und verteilte sich nach den 3 Hauptgruppen folgendermassen:

A. Nahrungs- und Genussmittel . . .	89.917 Pud
B. Rohstoffe und Halbfabrikate . . .	1.448.880 „
C. Textilien-, Eisen- u. Stahlfabrikate	133.300 „

Im Vergleich mit dem Durchschnitt der Jahre 1910—1914 von 25,8 Millionen Pud jährlich betrug die Einfuhr des Jahres 1915 bloss etwa 7% des letzten normalen Jahrfünfts.

#### A. Nahrungsmittel.

Die bedeutendsten Artikel dieser Gruppe waren:

Strömlinge, gesalz. . . . .	37.816 Pud		alles aus Finnland.
Kaffee . . . . .	22.870 „	davon	15.799 Pud aus Brasilien.
			4.775 „ „ d. Ver. St. N. A.
			1.661 „ „ England.
			635 „ „ Mexiko u. Ost-Indien.
Heringe . . . . .	19.816 „		alles aus Norwegen.
Reis . . . . .	3.620 „	davon	2.895 Pud aus d. Ver. St. N. A.
			725 „ „ Japan.
Pflaumen, getrockn. . . . .	1.151 „	davon	1.145 „ „ Nord-Amerika.
Nüsse . . . . .	827 „		alles aus Italien.
Kakao . . . . .	762 „		„ „ Brasilien.

#### B. Rohstoffe und Halbfabrikate.

Holzmasse . . . . .	738.249 Pud		alles aus Finnland.
Zellulose . . . . .	478.936 „	davon	66.582 Pud aus Finnland.
			61.704 „ „ Schweden.
			6.170 „ „ Norwegen.
Eisen . . . . .	53.393 „	davon	35.640 Pud aus England.
			17.753 „ „ Schweden.

Stahl . . . . .	38.766 Pud	davon	{	25.120 Pud aus Schweden.
			{	12.482 „ „ England.
			{	967 „ „ Dänemark.
			{	198 „ „ Finnland.
Zement . . . . .	32.789 „			alles aus Dänemark.
Tonerde . . . . .	21.879 „	davon	{	15.997 Pud aus Schweden.
			{	5.882 „ „ England.
Teer und Harze . . . . .	19.158 „	davon	{	18.829 „ „ Schweden.
			{	329 „ „ Finnland.
Kreide . . . . .	12.901 „	davon	{	12.308 „ „ Finnland.
			{	593 „ „ Schweden.
Rohgummi . . . . .	11.267 „	davon	{	10.104 „ „ Brasilien.
			{	934 „ über England.
			{	229 „ aus d.Ver.St. N. A.
Schleifsteine . . . . .	7.264 „	davon	{	4.782 „ „ Finnland.
			{	2.482 „ „ Schweden.
Asphalt . . . . .	5.940 „			alles aus Schweden.
Baumwolle . . . . .	5.041 „			aus den Ver. Staat. v. N. A.
Schwefel . . . . .	2.496 „			alles über England.
Bleiweiss . . . . .	2.380 „	davon	{	1.212 Pud aus Holland.
			{	691 „ „ England.
			{	477 „ „ Schweden.
Bleiglätte . . . . .	1.684 „			alles aus England.
Terpentin . . . . .	1.639 „			„ „ Finnland.
Alaun . . . . .	1.452 „			„ „ Schweden.
Talk . . . . .	1.214 „			„ „ Norwegen.
Baumwollgarne . . . . .	984 „			„ „ England.
Russ . . . . .	610 „			„ „ Finnland.

### C. Fertigfabrikate.

Papier . . . . .	67.003 Pud	davon	{	66.921 Pud aus Finnland, der
			{	Rest 82 Pud in gleichen Teilen a. England u. Schweden.
Pappe . . . . .	19.798 „	davon	{	18.643 Pud aus Finnland.
			{	1.155 „ „ Schweden.
Tapeten . . . . .	13.045 „			alles aus Finnland.
Eisen- u. Stahlfabrikate . . . . .	11.319 „	davon	{	6.954 Pud aus Finnland.
			{	3.783 „ „ Schweden.
			{	430 „ „ d.Ver.St. v.N.A.
			{	124 „ „ Dänemark.
			{	28 „ „ England.
Maschinen . . . . .	6.509 „	davon	{	2.913 Pud aus Schweden.
			{	1.897 „ „ Dänemark.
			{	1.141 „ „ Finnland.
			{	462 „ „ England.
			{	96 „ „ N. Amerika.
Draht- und Drahterzeugnisse . . . . .	2.870 „	davon	{	2.387 Pud aus Finnland.
			{	279 „ „ England.
			{	204 „ „ Schweden.
Kartonnagen . . . . .	1.818 „			alles aus Finnland.

Flaschen . . . . .	1.759 Pud		alles aus Finnland.								
Wollene Stoffe . . . . .	1.096 „	davon	<table> <tr> <td>630 Pud</td> <td>aus Schweden.</td> </tr> <tr> <td>287 „</td> <td>„ England.</td> </tr> <tr> <td>104 „</td> <td>„ d. Schweiz.</td> </tr> <tr> <td>75 „</td> <td>„ Finnland.</td> </tr> </table>	630 Pud	aus Schweden.	287 „	„ England.	104 „	„ d. Schweiz.	75 „	„ Finnland.
630 Pud	aus Schweden.										
287 „	„ England.										
104 „	„ d. Schweiz.										
75 „	„ Finnland.										
Dachpappe . . . . .	1.086 „		alles aus Finnland.								

An der Spitze der Einfuhrländer standen:

	A.	B.	C.
	Nahrungsmittel.	Rohstoffe und Halbfabrikate.	Fertigfabrikate.
Finnland . . . . .	38.050 Pud	1.227.450 Pud	115.887 Pud
Schweden . . . . .	142 „	99.207 „	10.618 „
England . . . . .	2.263 „	61.916 „	2.572 „
Dänemark . . . . .	— „	34.795 „	3.228 „
Norwegen . . . . .	19.820 „	7.383 „	32 „
Brasilien . . . . .	16.410 „	10.104 „	— „
Ver. St. v. Nord-A. . . . .	10.129 „	5.278 „	847 „
Holland . . . . .	— „	140 „	890 „

Die Einfuhr der übrigen Länder war unter 1000 Pud.

Der **Gesamlexport** des Jahres 1915 zur See ins Ausland betrug 857.134 Pud. Er verteilt sich folgendermassen:

A. Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	150.677 Pud
B. Rohstoffe und Halbfabrikate . . . . .	269.334 „
C. Fertigfabrikate und Erzeugnisse . . . . .	437.123 „

Die Hauptausfuhrartikel waren:

aus der Gruppe A:

Kartoffeln . . . . .	71.950 Pud	Malz . . . . .	6.208 Pud
Roggenmehl . . . . .	36.400 „	Spiritus . . . . .	1.575 „
Roggen . . . . .	35.827 „		

aus der Gruppe B:

Flachs . . . . .	138.038 Pud	Asbest . . . . .	3.878 Pud
Thomasmehl . . . . .	33.192 „	Rohe Häute . . . . .	3.100 „
Salze . . . . .	32.554 „	Leinsaat . . . . .	2.630 „
Kodilla und Hede . . . . .	24.363 „	Chemikalien . . . . .	1.794 „
Kleesaat . . . . .	23.813 „	Kasein . . . . .	1.526 „

aus der Gruppe C:

Fourniere . . . . .	431.260 Pud	Taue und Stricke . . . . .	970 Pud
Maschinen . . . . .	990 „		

Der ganze Export zur See ging nach Finnland oder transito über Finnland.

## Der Binnenhandel Revels im Jahre 1915.

### A. Die Anfuhr zur See aus dem Inlande.

Die **Anfuhr** der Kabotageschiffahrt betrug im Jahre 1915 im Ganzen 4.627.580 Pud gegenüber einem Durchschnitt der letzten Jahre von fast 10 Millionen Pud jährlich. Die Anfuhr des Jahres 1915 erreicht somit noch nicht 50% der normalen Jahre. Im einzelnen bestand die Anfuhr aus:

A. Lebens- und Genussmittel . . . . .	230.098 Pud
B. Rohstoffe und Halbfabrikate . . . . .	4.090.033 „
C. Textilien-, Eisen- und Stahlwaren & c. . . . .	282.522 „
D. Versch. zufällige Güter . . . . .	24.927 „

Den ersten Platz in der Anfuhr von Waren nimmt im Jahre 1915 **Helsingfors** ein. Im ganzen wurden aus Helsingfors Waren in der Menge von 1.390.083 Pud angeführt. Die Hauptartikel waren:

Zellulose . . . . .	541.020 Pud	Werkzeug . . . . .	8.461 Pud
Holzmasse . . . . .	217.426 „	Stiefelwiche . . . . .	8.363 „
Heringe . . . . .	91.311 „	Kaolin . . . . .	6.105 „
Papier . . . . .	73.163 „	Lacke . . . . .	6.068 „
Eisen . . . . .	46.101 „	Stahlwaren . . . . .	5.257 „
Tapeten . . . . .	42.581 „	Bausteine . . . . .	5.180 „
Maschinen . . . . .	35.328 „	Baumwolle . . . . .	4.634 „
Strömlinge, ge- salzene . . . . .	35.144 „	Schleifsteine . . . . .	3.399 „
Zement . . . . .	32.762 „	Asphalt . . . . .	3.321 „
Eisenfabrikate . . . . .	29.640 „	Reis . . . . .	2.924 „
Kaffee . . . . .	23.145 „	Magnesia . . . . .	2.886 „
Teer und Harze . . . . .	19.706 „	Flaschen . . . . .	2.627 „
Tonerde . . . . .	17.524 „	Früchte, getrock. . . . .	2.354 „
Kakao . . . . .	15.894 „	Blei- und Zink- weiss . . . . .	2.146 „
Eisen- und Stahl- röhren . . . . .	15.029 „	Konserven . . . . .	1.591 „
Pappe . . . . .	14.163 „	Schwefel . . . . .	1.451 „
Gummi . . . . .	13.903 „	Garne . . . . .	1.247 „
Stahl . . . . .	13.564 „	Talk . . . . .	1.221 „
Versch. Öle und Fette . . . . .	10.617 „	Baumwollwaren . . . . .	1.084 „
		Gewürz . . . . .	1.007 „

Der Rest von 30.719 Pud verteilt sich auf verschiedene Posten der Anfuhr im Gewicht von unter 1000 Pud.

Von den Waren, welche Helsingfors an Reval abgab, waren viele Waren fremdländischen Ursprungs, dagegen waren alle Waren, welche **die anderen Häfen Finnlands** in der Menge von 820.911 Pud an Reval abgaben, rein finnländischer

Provenienz. Von dort kamen: Holzmasse 334.433 Pud, Brennholz 291.600 Pud, Zellulose 77.242 Pud, Balken 52.369 Pud, Bretter 14.849 Pud, Fische 11.514 Pud, Bausteine 9.000 Pud, Holzwolle 8.934 Pud, Papier 4.406 Pud, Karton 3.224 Pud und Teer 160 Pud.

Die Anfuhr im Binnenhandel Revals mit Finnland betrug im Jahre 1915 somit 2.210.994 Pud.

An zweiter Stelle in der Anfuhr, dem Gewichte nach, steht **Loksa** mit 946.614 Pud. Die Hauptanfuhrartikel aus Loksa waren Ziegelsteine im Umfange von 915.844 Pud. Ausserdem hat Loksa 16.670 Pud Brennholz und 10.510 Pud Holzmasse nach Reval abgegeben.

Die Anfuhr aus **St. Petersburg** betrug im Jahre 1915 bloss 301.260 Pud. Davon entfielen:

Balken . . . . .	183.998 Pud	Wolle . . . . .	2.316 Pud
Zucker . . . . .	16.900 „	Bleche . . . . .	1.928 „
Zellulose . . . . .	9.642 „	Maschinen und	
Papierabfälle . . . . .	7.700 „	deren Teile . . . . .	1.818 „
Heringe . . . . .	6.988 „	Metallwaren . . . . .	1.627 „
Salz . . . . .	6.754 „	Textilien . . . . .	1.604 „
Brennholz . . . . .	5.776 „	Leinöl . . . . .	1.524 „
Versch. Öle . . . . .	5.267 „	Kienruss . . . . .	1.520 „
Papier . . . . .	4.798 „	Olein . . . . .	1.441 „
Eisenwaren . . . . .	4.706 „	Lederwaren . . . . .	1.427 „
Chemikalien . . . . .	3.128 „	Petroleum . . . . .	1.385 „
Ölkuchen . . . . .	3.013 „	Holzwaren . . . . .	1.290 „
Soda . . . . .	2.703 „	Metalle . . . . .	1.281 „
Eisen . . . . .	2.501 „		

Der Rest von 18.785 Pud fällt auf zufällige Waren unter 1000 Pud.

Aus dem Strandhafen des St. Petersburger Gouvernment **Luga** kamen Brennholz 41.935 Pud, Balken 24.903 Pud, und Propse 13.000 Pud, im Ganzen 79.838 Pud Holz.

**Narva** gab an Reval Waren in der Menge von 259.551 Pud ab. Darunter Balken 249.700 Pud, Propse 5.120 Pud, Petroleum 4.100 Pud, Salz 550 Pud.

Von **Dagö** kamen 48.556 Pud Steinkohle, 42.120 Pud Brennholz, und 7.074 Pud Balken, insgesamt 97.750 Pud.

Alle übrigen Strandhäfen Eestis zusammengenommen gaben Reval 732.174 Pud Waren, und zwar im einzelnen: Brennholz 372.544 Pud, Balken 46.678 Pud, Klötze 10.000 Pud, Bretter 2.622 Pud, unbehauene Steine 263.925 Pud, Ziegelsteine 16.400 Pud, Steinkohlen aus Arensburg 14.280 Pud, Schleifsteine aus Hapsal 1.811 Pud, Strömlinge 1.363 Pud. Der Rest von 2.552 Pud fällt auf Beeren, Gemüse, Fische etc.

Vergleichen wir die Anfuhr auf dem Seewege nach Reval im Jahre 1915 mit dem Durchschnitt des letzten Jahrfünfts 1910—1914, so erhalten wir ein ziemlich trauriges Bild:

Es kamen aus:	Jahresdurchschnitt 1910—1914	Im Jahre 1915
Arensburg . . . . .	9.952 Pud	14.280 Pud
Baltischport . . . . .	1.985 „	100 „
Dagö . . . . .	323.475 „	97.750 „
Domesnes . . . . .	8.670 „	— „
Finnland . . . . .	1.262.554 „	2.210.994 „
Hapsal . . . . .	11.727 „	2.471 „
Krim . . . . .	1.199.126 „	— „
Kuiwast . . . . .	8.111 „	— „
Libau . . . . .	241.429 „	— „
Loksa . . . . .	461.770 „	946.014 „
Luga . . . . .	125.506 „	79.838 „
Mariupol . . . . .	1.199.578 „	— „
Moon . . . . .	2.457 „	— „
Nargen . . . . .	2.907 „	— „
Narva . . . . .	698.392 „	259.551 „
Odessa . . . . .	222.484 „	— „
Oesel . . . . .	209.668 „	— „
Pernau . . . . .	234.412 „	— „
St. Petersburg . . . . .	1.038.264 „	301.259 „
Riga . . . . .	1.123.812 „	— „
Port-Kunda . . . . .	30.885 „	9.576 „
Rostow a/D. . . . .	119.430 „	— „
Strandhäfen Est- und Livlands, nicht oben besonders benannt	1.313.936 „	705.747 „
Strandhäfen Kurlands . . . . .	4.306 „	— „
Windau . . . . .	36.975 „	— „
Worms . . . . .	1.251 „	— „
	9.893.062 Pud	4.627.580 Pud

## B. Die Abfuhr zur See nach dem Inlande.

Die Abfuhr im Binnenhandel Revals betrug im Jahre 1915 im Ganzen 1.662.388 Pud. Vergleichen wir diese Zahl mit dem Durchschnitt des Jahrfünfts 1910—1914 von 4,5 Mill. Pud, so ersehen wir, dass die Abfuhr des Jahres 1915 etwa nur 38% der normalen Jahre ausmachte. Nach Gruppen zerfällt die Abfuhr:

1. Lebens- und Genussmittel . . . . .	188.369 Pud
2. Rohstoffe und Halbfabrikate . . . . .	1.280.377 „
3. Textilien, Eisen- und Stahlwaren . . . . .	178.770 „
4. Verschiedene andere Waren . . . . .	14.872 „

Der regste Verkehr im Jahre 1915 bestand mit **Finnland**. Es sind im Ganzen 1.455.865 Pud Waren nach Finnland abgegangen, davon 1.408.860 Pud nach Helsingfors und 47.000 Pud nach den übrigen finnischen Häfen. An der Spitze der Abfuhr nach Helsingfors standen Bretter mit 817.455 Pud, es folgen Balken 179.872 Pud, Flachs 121.686 Pud, Kartoffeln 69.050 Pud, Roggenmehl 35.447 Pud, Roggen 30.519 Pud, verschiedene Sämereien 20.920 Pud, Kalisalze 20.520 Pud, andere Düngemittel 13.918 Pud, Salz 12.136 Pud, Maschinen und deren Teile 11.859 Pud, Holzfabrikate 10.216 Pud, Fourniere 9.615 Pud, Eisenfabrikate 8.294 Pud, Chlorkalk 5.978 Pud, Leinsaat 5.620 Pud, Malz 4.055 Pud, Essigsäure 3.047 Pud, Linoleum 1.400 Pud, Asbest 1.323 Pud, Spiritus 1.243 Pud, Baumwollwaren 1.131 Pud, Chemikalien und Drogen 1.033 Pud. Der Rest von 22.413 Pud fällt auf Passagiergut und zufällige Waren von einigen 100 Pud.

Ausserhalb Helsingfors sind nur Holzmasse — 46.105 Pud und 900 Pud Kartoffeln abgeführt worden.

Nach **St. Petersburg** sind Waren im Gewicht von 180.357 Pud abgegangen, darunter Papier 103.615 Pud, Papierabfälle 11.456 Pud, Maschinen und deren Teile 10.637 Pud, Killo 10.189 Pud, Lumpen 6.684 Pud, Kalksteine 6.322 Pud, Stahl 6.205 Pud, Blechwaren 2.701 Pud, Talk 2.323 Pud, chemische Säuren 1.863 Pud, Gummiwaren 1.855 Pud, Kaffee 1.792 Pud, Manufakturwaren 1.484 Pud, Baumwollabfälle 1.126 Pud, der Rest von 12.105 Pud fällt auf verschiedene Waren unter 1000 Pud im Einzelgewicht. Weitere Einzelheiten in der Abfuhr zeigt untenstehende Uebersicht:

Es gingen nach:	Im Durchschnitt 1910—1914	Im Jahre 1915
Arensburg . . . . .	28.976 Pud	— Pud
Baltischport . . . . .	6.310 „	— „
Dagö . . . . .	190.224 „	— „
Domesnes . . . . .	5.522 „	— „
Finnland . . . . .	2.143.124 „	1.455.865 „
Hapsal . . . . .	51.091 „	— „
Krim . . . . .	63.639 „	— „
Kronstadt . . . . .	15.720 „	— „
Kuiwast . . . . .	3.972 „	— „
Libau . . . . .	88.762 „	— „
Loksa . . . . .	28.430 „	10.786 „
Moon . . . . .	15.771 „	— „
Nargen . . . . .	335 „	— „
Narva . . . . .	131.489 „	1.420 „
Odessa . . . . .	146.425 „	— „
Oesel . . . . .	27.302 „	— „
Pernau . . . . .	8.854 „	— „

Es gingen nach:	Im Durchschnitt 1910—1914	Im Jahre 1915
St. Petersburg . . . . .	740.508 Pud	180.357 Pud
Riga . . . . .	350.223 „	— „
Port-Kunda . . . . .	12.091 „	— „
Strandhäfen Liv- und Estlands	200.393 „	13.959 „
Strandhäfen Kurlands . . . . .	845 „	— „
Strandhäfen des Gouv. St. Pe- tersburg . . . . .	10.194 „	— „
Windau . . . . .	1.281 „	— „
Wladiwostok . . . . .	2.362 „	— „
Worms . . . . .	2.353 „	— „
	4.276.196 Pud	1.662.387 Pud

### C. Die Anfuhr mit den Breitspurbahnen.

Die Anfuhr nach Reval mit der Breitspurbahn betrug im Jahre 1915. im Ganzen 32.709.962 Pud. Davon entfallen auf die Nordwest-Bahnen 17.530.448 Pud, auf die übrigen Bahnen 15.179.514 Pud.

Die einzelnen Artikel der Zufuhr waren:

	I n P u d e n .		Im Ganzen.
	Mit den Nord- west-Bahnen.	Mit den übr- igen Bahnen.	
1. Brennholz . . . . .	6.400.615	115.047	6.515.662
2. Baumaterialien . . . . .	4.396.297	1.802.859	6.199.156
3. Steinkohle . . . . .	19.826	5.247.525	5.267.351
4. Zement . . . . .	2.760.221	415.612	3.175.833
5. Eisen u. Stahl . . . . .	117.586	2.269.372	2.386.958
6. Getreide . . . . .	256.199	919.348	1.175.547
7. Bausteine . . . . .	1.054.580	11.552	1.066.132
8. Mineralöle . . . . .	11.600	948.587	960.187
9. Mehl . . . . .	26.885	782.346	809.231
10. Eisen-, Blech- u. Stahl- fabrikate . . . . .	105.614	478.330	583.944
11. Ziegelsteine . . . . .	387.006	95.356	482.362
12. Milch u. Milchprodukte	380.992	11.417	392.409
13. Maschinen . . . . .	130.610	245.796	376.400
14. Gusseisen . . . . .	29.146	324.915	354.061
15. Zucker . . . . .	20.323	305.195	325.518
16. Kartoffeln . . . . .	324.102	1.040	325.142
17. Bahnschwellen . . . . .	103.347	110.250	213.597
18. Erden und Ton . . . . .	118.903	66.192	185.095
19. Spiritus . . . . .	163.993	2.203	166.196
20. Chamotteziegel . . . . .	5.138	121.436	126.574
21. Flachs und Hede . . . . .	61.201	51.771	112.972

		I n P u d e n .		
		Mit den Nord- west-Bahnen.	Mit den übr- gen Bahnen.	Im Ganzen.
22.	Salz . . . . .	4.069	97.073	101.142
23.	Asphalt . . . . .	4.076	87.655	91.731
24.	Heu . . . . .	60.052	26.045	86.097
25.	Chemikalien . . . . .	5.104	69.207	74.314
26.	Kalk . . . . .	67.828	4.027	71.855
27.	Metalle . . . . .	18.427	46.712	65.139
28.	Gemüse m. Ausnahme v. Kartoffeln . . . . .	40.150	24.169	64.312
29.	Papier u. Karton . . . . .	36.032	19.165	55.197
30.	Eisenblech . . . . .	3.831	45.813	49.644
31.	Dachpappe . . . . .	1.670	45.854	47.524
32.	Torf . . . . .	32.791	12.846	45.637
33.	Fische . . . . .	41.261	2.375	43.636
34.	Fleisch . . . . .	39.052	3.993	43.045
35.	Saaten . . . . .	21.538	20.509	42.047
36.	Alabaster u. Gips . . . . .	13.863	23.436	37.299
37.	Heringe . . . . .	16.294	17.491	33.785
38.	Grützen . . . . .	5.894	25.476	31.370
39.	Tabak und Tabaks- fabrikate . . . . .	13.920	16.989	30.909
40.	Harz u. Teer . . . . .	7.782	18.701	26.483
41.	Manufakturwaren . . . . .	8.448	18.017	26.465
42.	Hanf . . . . .	—	25.941	25.941
43.	Glasfabrikate . . . . .	11.109	14.121	25.230
44.	Kolonialwaren . . . . .	7.653	14.741	22.394
45.	Pflanzenfette . . . . .	6.812	13.702	20.514
46.	Kleie . . . . .	2.698	16.222	18.920
47.	Eier . . . . .	17.949	—	17.949
48.	Kreide . . . . .	4.886	13.062	17.948
49.	Dungstoffe . . . . .	9.095	6.501	15.596
50.	Schnüre u. Taue . . . . .	3.983	10.776	14.759
51.	Farben . . . . .	3.824	10.806	14.630
52.	Oelkuchen . . . . .	1.279	13.102	14.381
53.	Früchte . . . . .	12.763	612	13.375
54.	Tierische Fette . . . . .	6.396	5.727	12.123
55.	Malz . . . . .	6.462	4.081	10.543
56.	Häute u. Felle . . . . .	3.438	6.362	9.800
57.	Seife . . . . .	3.624	6.132	9.756
58.	Fensterglas . . . . .	1.956	6.818	8.774
59.	Holzkohle . . . . .	2.377	5.498	7.875
60.	Garne u. Zwirn . . . . .	1.231	6.456	7.687
61.	Porzellan u. Fayence . . . . .	658	6.712	7.370
62.	Säcke . . . . .	2.474	4.854	7.328
63.	Nüsse . . . . .	3.308	3.291	6.599
64.	Landw. Maschinen . . . . .	3.600	2.568	6.168

	I n P u d e n .		
	Mit den Nord- west-Bahnen.	Mit den übri- gen Bahnen.	Im Ganzen.
65. Mineralwasser . . . . .	600	2.909	3.509
66. Matten . . . . .	613	2.778	3.391
67. Lumpen . . . . .	2.709	561	3.270
68. Schleifsteine . . . . .	1.113	1.502	2.615
69. Weine . . . . .	104	1.331	1.435
70. Streichhölzer . . . . .	526	885	1.411
71. Fassdauben . . . . .	1.000	189	1.189
72. Holzwolle . . . . .	865	262	1.127
73. Branntwein u. Liköre . . . . .	740	116	856
74. Wolle . . . . .	274	112	386
75. Verschiedene oben nicht benannte Waren in unbedeutenden Quanti- täten . . . . .	1.543	779	2.342
76. Passagiergut . . . . .	86.520	18.289	104.809
Zusammen	17.530.448	15.179.514	32.709.962

Wenn wir jetzt die Beteiligung der einzelnen Bahnen an der Anfuhr Revals im J. 1915. zusammenfassen, so ergibt sich folgendes Bild, es brachten:

Die Bahnen.	Im Jahre 1915.	Im Durchschnitt des Jahrfünfts 1910—1914.
1. Nordwest-Bahnen . . . . .	17.530.448 Pud	11.677.791 Pud
2. Jekateriner . . . . .	5.729.079 „	871.991 „
3. Nikolai- . . . . .	1.610.314 „	1.348.091 „
4. Moskau-Windau-Rybinsk . . . . .	1.377.628 „	1.616.208 „
5. Riga-Orel . . . . .	1.326.882 „	273.852 „
6. Nordbahnen . . . . .	880.196 „	916.825 „
7. Südbahnen . . . . .	712.856 „	343.214 „
8. Rjasan-Ural . . . . .	593.495 „	2.823.580 „
9. Südost-Bahnen . . . . .	505.924 „	1.163.801 „
10. Permer . . . . .	345.908 „	411.147 „
11. Südwest-Bahnen . . . . .	214.432 „	394.732 „
12. Bogoslower . . . . .	207.082 „	1.797 „
13. Samara-Slatoust . . . . .	203.047 „	2.207.176 „
14. Nord-Donetz . . . . .	200.247 „	7.950 „
15. Moskau-Nischny . . . . .	160.485 „	234.599 „
16. Sysran-Wjasma . . . . .	152.112 „	1.537.221 „
17. Moskau-Kasan . . . . .	125.730 „	461.684 „
18. Libau-Romny . . . . .	123.846 „	193.004 „
19. Taschkenter . . . . .	119.891 „	446.178 „
20. Transkaukasus . . . . .	78.251 „	24.985 „
21. Alexandrower . . . . .	56.903 „	39.141 „
22. Wladikawkas . . . . .	56.703 „	39.494 „

Die Bahnen.	Im Jahre 1915.	Im Durchschnitt des Jahrfünfts 1910—1914.
23. Moskau-Kursk . . . . .	47.376	62.140
24. Moskau-Kiew-Woronesch	29.878	130.318
25. Weichsel . . . . .	28.644	76.200
26. Polessker . . . . .	27.225	117.823
27. Südliche Zufuhrbahnen .	24.560	87.214
28. Warschau-Wien . . . . .	5.853	124.530
29. Sibirische . . . . .	—	1.702.293
30. Verschiedene andere . . . .	235.067	535.078
	32.709.962 Pud	29.870.057 Pud

Zur Besprechung der einzelnen Zufuhrartikel übergehend ist zu bemerken:

Alabaster und Gips (No. 36), sind in der Hauptsache mit der Riga-Orel Bahn in einer Menge von 23.152 Pud, sodann von 284 Pud mit der Nikolai-Bahn angeführt worden.

Asphalt, unverarbeiteter (No. 23), kam: 61.328 Pud mit den Nordbahnen, 12.462 Pud mit der Samara-Slatoust-Bahn und 10.000 Pud mit der Moskau-Windau-Bahn, kleinere Quantitäten kamen mit den Bahnen Moskau-Kasan, Rjasan-Uralsk und Nikolaibahn.

Bier, Porter, Kwas und Meth (No. 74) sind nur in einer Menge von 49 Pud mit den Nordwestbahnen angeführt worden. Der Grund war das allgemeine Alkoholverbot für ganz Russland.

Branntwein und Liköre (No. 72). Mit der Bahn Riga-Orel sind 77 Pud, mit der Bahn Moskau-Rybinsk 39 Pud zugeführt worden, der Rest von 140 Pud mit den Nordwest-Bahnen.

Kolonialwaren, getrocknete Früchte und Gewürze (No. 44). Angetrockneten Früchten wurden im Ganzen 8917 Pud angeführt, davon 2684 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 6233 Pud mit den übrigen Bahnen. Das Gros von 4257 Pud mit der Nikolaibahn und 1517 Pud mit der Mittel-Asiatischen Bahn. Kleinere Parteen mit den Bahnen Moskau-Windau-Rybinsk und Riga-Orel. Reis wurde im Ganzen in der Menge von 10.252 Pud angeführt, davon mit den Nordwest-Bahnen 3409 Pud und 6843 Pud mit den übrigen Bahnen (3911 Pud mit der Omsker Bahn, 1957 Pud mit der Riga-Orel- und 975 Pud mit der Moskau-Kursk-Bahn). Tee kam: 3225 Pud, davon 1560 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 1665 Pud mit den übrigen Bahnen, davon 1535 Pud mit der Nikolaibahn.

Dachpappe (No. 31). 18.784 Pud kamen mit der Bahn Riga-Orel. 12.930 Pud mit den Weichselbahnen, 12.866 Pud mit den Nordbahnen und 1274 mit der Nikolaibahn.

Chemikalien (No. 25). An Säuren wurden im Ganzen 23.945 Pud angeführt. Davon 2274 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 21.671 Pud mit den übrigen Bahnen, davon mit der Nikolaibahn 14.089 Pud, Riga-Orel — 6473 Pud, Jekateriner — 1000 Pud und Moskau-Windau-Rybinsk — 109 Pud. An Soda wurden 49.773 Pud angeführt, davon 2710 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 47.063 Pud mit den übrigen Bahnen; das Gros von 36.160 Pud mit der Jekaterinosl. Bahn, 8621 Pud mit der Nikolaibahn, 1132 Pud mit der Bahn Riga-Orel, 868 Pud mit der Bahn Moskau-Windau-Rybinsk und der Rest mit den Bahnen Moskau-Kursk und Moskau-Nischny. An Glaubersalz wurden 593 Pud angeführt, davon 120 Pud mit den Nordwest-Bahnen, 367 Pud mit der Bahn Riga-Orel und 106 Pud mit der Nikolaibahn. Farben (No. 51) sind in einer Menge von 14.630 Pud eingeführt worden, davon 3824 Pud mit den Nordwest-Bahnen, 10.806 Pud mit den übrigen: Riga-Orel 4386 Pud, Nikolaibahn 3421 Pud, Südwest-Bahnen 1626 Pud, Libau-Romny 935 Pud und der Rest von 438 Pud verteilt sich auf die Bahnen Moskau-Windau und die Weichselbahnen.

Dungstoffe (No. 48). Mit den Nordwest-Bahnen sind 9095 Pud Kalisalze angeführt worden. Die Jekateriner Bahn brachte 6936 Pud Knochenmehl und drei weitere Bahnen zusammen 464 Pud Superphosphat und Thomasschlacke.

Eier (No. 47). Die 17.949 Pud Eier sind alle mit den Nordwest-Bahnen angeführt worden. Sibirische Eier hat Reval im J. 1915 nicht erhalten.

Eisen, Bleche und Stahl (No. No. 5, 14 u. 30). Eisen und Stahl kamen aus dem Inneren des Reichs mit den Bahnen: Jekateriner — 1.374.324 Pud, Südbahnen — 262.432 Pud, Bogoslow. — 199.399 Pud, Südost-Bahnen — 112.166 Pud, Riga-Orel — 102.822 Pud, Nikolaibahn — 73.489 Pud, Moskau-Kasan — 62.516 Pud, Nordbahnen — 24.165 Pud, Permer — 21.916 Pud. Gusseisen kam mit den Bahnen: Riga-Orel — 141.754 Pud, Jekateriner — 104.030 Pud, Südbahnen — 40.894 Pud, Nikolaibahn — 12.438 Pud, der Rest von 25.799 Pud verteilt sich auf weitere 11 Bahnen. Eisenbleche kamen mit den Bahnen: Jekateriner — 26.482 Pud, Nikolaibahn 10.366 Pud, Riga-Orel — 4020 Pud. Der Rest von 4.974 Pud fällt auf weitere 5 Bahnen.

Eisen-, Blech- und Stahlfabrikate (No. 10). Von der Gesamtzufuhr entfallen auf Nägel, Bolzen und Schrauben 37.655 Pud, Geschirr 5015 Pud, Draht 28.795 Pud, Werkzeug 8631 Pud, Messerwaren 2682 Pud, Röhren 99.946 Pud, Eisenwaren, nicht besonders benannte 253.053 Pud, Blech- und Stahlabri-

kate, nicht besonders benannte 148.167 Pud; die Zufuhr aller dieser Artikel verteilt sich so ziemlich auf alle Bahnen Russlands in einem Umfange von einigen Hundert bis einigen Tausend Pud. Bedeutend war die Zufuhr mit der Nikolaibahn von 164.450 Pud, der Jekateriner Bahn von 98.667 Pud und der Riga-Orel-Bahn von 98.385 Pud.

Erden und Ton (No. 18). Die Zufuhr von gewöhnlichem Töpfer- und Chamotteton betrug 60.591 Pud, davon 1254 Pud mit den Nordwestbahnen, und 59.337 Pud mit den übrigen Bahnen. Von letzterem Quantum kamen 43.370 Pud mit der Nikolaibahn, 9965 Pud mit der Riga-Orel-Bahn und 5002 Pud mit der Jekateriner Bahn, 1000 Pud mit der Bahn Rjasan-Uralsk. Die übrigen zu dieser Gruppe gehörigen Artikel kamen 117.649 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 6855 Pud mit den übrigen Bahnen. Davon 3433 mit der Nikolai-, 2407 Pud mit der Riga-Orel- und 1015 Pud mit der Bahn Moskau-Kasan.

Fette, Pflanzen- (No. 45). An der Zufuhr dieses Artikels waren hauptsächlich drei Bahnen beteiligt, die Riga-Orel mit 5289 Pud, die Nikolaibahn mit 3276 Pud und die Südostbahnen mit 3067 Pud. Der Rest von 2070 Pud verteilt sich auf die Bahnen Sysran-Wjäsma, Wladikawkas und Alexandrower Bahn.

Fette, tierische (No. 54). An der Zufuhr von Schafs-, Rinder- und Schweinefett, sowie Talg war ausser den Nordwest-Bahnen am meisten beteiligt die Nikolaibahn mit 3819 Pud, dann die Bahn Moskau-Windau-Rybinsk mit 1742 Pud. Der Rest fällt auf die Bahnen Riga-Orel und Libau-Romny.

Fische und Fischwaren (No. No. 33 und 37). Frische Fische kamen ausschliesslich mit den Nordwest-Bahnen, nur 76 Pud mit den übrigen. Gesalzene, gedörrte und geräucherte Fische kamen in einer Menge von 17.729 Pud mit den Nordwest-Bahnen und bloss 2299 Pud mit den übrigen Bahnen. Davon 704 Pud mit der Nikolai-, 536 Pud mit der Rjasan-Uralsk, 432 Pud mit der Finnländischen, 136 Pud mit den Nord- und 52 Pud mit der Bahn Moskau-Kursk. An Heringen sind 12.029 Pud mit der Nikolaibahn und 510 Pud mit den Nordwest-Bahnen angeführt worden.

Flachs und Hede (No. 21). Das Gros des angeführten Flachses kam mit der Bahn Riga-Orel — 25.680 Pud und der Bahn Moskau-Windau-Rybinsk — 21.736 Pud. Der Rest des aus dem Inneren Russlands angeführten Flachses von 4355 Pud kam in kleineren Partieen von einigen Hundert Pud mit 8 verschiedenen Bahnen.

Fleisch und Fleischwaren (No. 34). Frisches, gesalzenes und geräuchertes Fleisch ist in ei-

ner Menge von 4381 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 3741 Pud mit den übrigen Bahnen angeführt worden, davon 3715 Pud mit der Nikolaibahn. Wild und Geflügel sind im Ganzen in einer Menge von 39 Pud angeführt worden, alles aus dem Inneren Russlands. Schweinefleisch ist nur mit den Nordwest-Bahnen — 4099 Pud — angeführt worden. An allen anderen Waren dieser Gruppe sind 30.572 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 213 Pud mit den übrigen Bahnen aus dem Inneren Russlands angeführt worden.

Früchte, frische (No. 53). Mit den Nordwest-Bahnen sind 1671 Pud Apfelsinen und Zitronen und 210 Pud Weintrauben, mit den übrigen Bahnen bloss 17 Pud angekommen. Äpfel und Birnen sind 4884 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 442 Pud mit der Nikolaibahn angekommen. An Beeren sind 4580 Pud mit den Nordwestbahnen und 94 Pud in der Hauptsache mit der Bahn Riga-Orel angeführt worden. An übrigen Artikeln dieser Gruppe sind 1418 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 79 Pud mit den übrigen Bahnen angeführt worden.

Garne und Zwirne (No. 60). An Baumwollgarnen sind 345 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 3185 Pud mit den übrigen Bahnen angeführt worden, davon 2152 Pud mit der Bahn Libau-Romny, der Rest mit den Bahnen Nikolai- und Riga-Orel-. An Lein- und Hanfgarn sind 261 Pud mit den Nordwestbahnen und 2159 Pud mit den übrigen Bahnen angekommen. Davon 1636 Pud mit der Riga-Orel-Bahn, der Rest mit den Bahnen Nord- und Moskau-Windau-Rybinsk. Näh- und Strickgarn sind 625 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 1112 Pud mit den übrigen Bahnen angeführt worden, davon 534 Pud mit den Nordbahnen, 373 Pud mit der Nikolaibahn und der Rest mit der Riga-Orel-Bahn.

Gemüse (No. No. 16 u. 28). Kartoffeln sind fast ausschliesslich mit den Nordwest-Bahnen angeführt worden, mit Ausnahme einer Partie von 1.040 Pud, welche mit der Bahn Riga-Orel ankam. An Kohl wurden 11.396 Pud mit den Nordwest- und 1148 Pud mit der Nikolai-Bahnen angeführt. Gurken sind 954 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 294 Pud mit der Bahn Moskau-Windau-Ribinsk angeführt worden. Davon kamen mit den Bahnen: Nord- 8481 Pud, Moskau-Kasan 4058 Pud, Rjäsan-Uralsk 2220 Pud, Moskau-Kursk 1203 Pud, Sysran-Wjäsma 900 Pud und der Rest mit der Nikolaibahn. Alle anderen Sorten von Gemüse sind 22.153 Pud mit den Nordwest- und 4963 Pud mit den übrigen Bahnen angekommen.

Getreide (No. 6). An der Spitze steht Roggen mit 764.839 Pud, davon mit den Nordwest-Bahnen 137.433 Pud, aus dem Inneren des Reichs 627.406 Pud. Es brachten die

Bahnen: Rjäsan-Uralsk — 261.652 Pud, Taschkenter — 107.093 Pud, Sysran-Wjäsma — 90.000 Pud, Samara-Slatoust — 73.134 Pud, Südost-Bahnen — 67.029 Pud und 6 weitere Bahnen den Rest von 35.498 Pud. An zweiter Stelle steht Hafer mit einer Zufuhr von 194.179 Pud, davon mit den Nordwest-Bahnen 52.664 und mit den übrigen Bahnen 141.515 Pud. Die Bahn Samara-Slatoust brachte 43.001 Pud, die Südost-Bahn 30.321 Pud, die Moskau-Windau-Rybinsk 25.440 Pud, die Omsker 16.243 Pud und die Moskau-Kasan 12.105 Pud. Die Zufuhr an Gerste betrug 125.960 Pud, davon 57.712 Pud mit den Nordwest-Bahnen. Die Südost-Bahnen gaben 45.600 Pud, Südbahnen 10.876 Pud, Nikolaibahn 5915 Pud, die Bahn Sysran-Wjäsma 2857 Pud, Jekateriner 2000 Pud und Omsker 1000 Pud. An Weizen wurden bloss 37.180 Pud angeführt, davon 4733 Pud mit den Nordwest-Bahnen, 14.000 Pud mit der Bahn Rjäsan-Uralsk, 9000 Pud — Omsker, 8000 Pud mit der Taschkenter und 1257 Pud mit der Nikolaibahn. Erbsen kamen in einer Menge von 50.923 Pud, davon 2468 Pud mit den Nordwest-Bahnen, 24.287 Pud brachten die Südwest-Bahnen, 6900 Pud die südlichen Zufuhrbahnen, 5028 Pud die Südbahnen, 3000 Pud die Moskau-Windau-Rybinsk, 2792 Pud die Südost-Bahnen, 2685 Pud die Bahn Moskau-Kiew-Woronesch, und 3762 Pud andere südliche Bahnen. 688 Pud kamen mit der Nikolai- und den Nordbahnen. Bohnen, Hirse, Linsen und Mais sind im Ganzen in einer Menge von 2466 angeführt worden. Davon Mais 2016 Pud. Die Hälfte der Zufuhr fällt auf die Nordwest-Bahnen.

Glas und Glaswaren (No. No. 43 und 58). Das Gros der Zufuhr an Fensterglas kam mit der Nikolaibahn, nämlich 5562 Pud, die Südbahnen brachten 671 Pud, die Rjäsan-Uralsk — 287 Pud, die Riga-Orel — 254 Pud und 44 Pud fallen auf 3 andere Bahnen. An Flaschen wurden 7649 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 6425 Pud mit den übrigen Bahnen angeführt, davon 3927 Pud mit den Nord-, 1823 Pud mit der Riga-Orel-, der Rest mit der Nikolaibahn und den Südwest-Bahnen. An Lampenglas kamen 3460 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 7696 Pud mit den übrigen, 3020 Pud mit der Nikolai-, 1561 Pud mit der Riga-Orel-, 1492 Pud mit den Polesky-, 1120 Pud mit der Libau-Romny-, der Rest mit den Südbahnen.

Grützen (No. 38). An Buchweizengrütze kamen 294 Pud mit den Nord-West Bahnen und 9127 Pud mit den übrigen Bahnen. Die Nikolai Bahn brachte 4040 Pud, die Moskau-Windau-Rybinsker — 2024 Pud, die Süd-Ost Bahnen 1002 Pud, die Omsker 1000 Pud, den Rest — die Moskau-Kiew-Woronescher. Hirsegrütze sind 105 Pud mit den Nord-West Bahnen und 6706 Pud mit den übrigen Bahnen angekommen. Die Moskau-Nischny brachte 2892 Pud, die Nikolai — 1264 Pud,

die Süd-Ost und Omsker Bahnen je 1000 Pud, den Rest — die Moskau-Windau-Rybinsker Bahn. An anderen Grützen haben die Nord-West Bahnen 5495 Pud, die übrigen Bahnen 9643 Pud angeschleppt. Das Gros von 4000 Pud kam mit den Süd-Ost Bahnen. Die Jekateriner, Moskau-Windau-Rybinsker, Samara-Slatoustsche und Süd-West Bahnen brachten je 1000 Pud. Der Rest verteilt sich auf die Moskau-Nischnyer und Riga-Orlower Bahnen.

**Hanf.** (No. 42). Da kein Hanf im Lande gezogen wird, so ist auch kein Pud Hanf mit den Nord-West Bahnen befördert worden. Das Gros der Hanfzufuhr kam mit der Riga-Orlower Bahn — 13.840 Pud, die Moskau-Kursker brachte 4417 Pud, die Moskau-Kiew-Woronescher — 3048 Pud, der Rest verteilt sich auf die Alexander-, Poljesser- und Ussurischer Bahnen.

**Harze.** (No. 40). Teer ist mit den Nord-West Bahnen 1378 Pud, mit den übrigen Bahnen 982 Pud angeführt worden. Dann 657 Pud mit der Alexandrowschen- und 325 Pud mit der Nikolai-Bahn. Terpentin ist mit den Nord-West Bahnen 1189 Pud, mit den übrigen Bahnen 3406 Pud angeführt. An der Spitze steht wieder die Alexandrowsche Bahn mit 1871 Pud, dann die Riga-Orlower Bahn mit 829 Pud, die Libau-Königsberger Bahn mit 323 Pud und die Nikolai Bahn mit 256 Pud. Die übrigen Bahnen haben bloss zusammen 127 Pud angeführt. An anderen flüssigen Harzen sind mit den Nord-West Bahnen 5215 Pud, mit den übrigen Bahnen 14.314 Pud angeführt. An der Spitze steht die Riga-Orlower Bahn mit 8396 Pud, es folgen die Alexandrowsche mit 2211 Pud und die Weichsel-Bahnen mit 2120 Pud. Der Rest von 1586 Pud verteilt sich in gleichen Teilen auf die Nikolai- und die Polessker Bahnen.

**Häute und Felle** (No. 56). Die Zufuhr von unbearbeiteten Häuten betrug mit den Nord-West Bahnen 2111 Pud, mit der Nikolai-Bahn 1607 Pud, der Moskau-Kursker Bahn 1233 Pud und der Riga-Orlower Bahn — 611 Pud. Die Zufuhr der übrigen Artikel dieser Gruppe betrug mit den Nord-West Bahnen 1327 Pud und den übrigen Bahnen — 2911 Pud. Davon mit der Riga-Orlower 2106 Pud, den Nord-Bahnen 574 Pud und mit 5 weiteren Bahnen 231 Pud.

**Heu** (No. 24). Die 26.045 Pud Heu, welche aus dem Inneren Russlands angeführt wurden, verteilen sich auf folgende Bahnen: Die Nord-Bahn 13.076 Pud, die Nikolai-Bahn 3879 Pud, die Süd-Ost Bahn 2846 Pud, die Moskau-Rybinsker Bahn 2359 Pud, die Süd-West Bahn 1977 Pud, die Riga-Romnyer Bahn 1308 Pud und die Moskau-Kursker — 600 Pud.

**Holz.** Im Ganzen sind 12.929.604 Pud angeführt worden; davon 10.901.259 Pud mit den Nord-West Bahnen und

2.028.345 Pud mit den übrigen Bahnen. Brennholz (No. 1) ist aus dem Inneren Russlands mit der Moskau-Windau-Rybinsker Bahn 51.361 Pud, der Nikolai-Bahn 28.296 Pud, den Nord-Bahnen 13.349 Pud und mit den anderen — 22.041 Pud angeführt. Bahnschwellen (No. 17) hat das ganze Quantum von 110.250 Pud die Riga-Orlower Bahn angeschleppt. Baumaterialien (No. 2) sind mit der Nikolai-Bahn 650.298 Pud, mit der Moskau-Windau-Rybinsker — 633.111 Pud, den Nord-Bahnen 191.980 Pud, der Riga-Orlower Bahn 132.634 Pud und mit 13 anderen Bahnen 194.836 Pud angeführt. Fassdauben (No. 71) sind 189 Pud mit der Nikolai-Bahn angekommen.

Holzprodukte u. Holzwaren. Holzwohle (No. 72) ist mit der Riga-Orlower Bahn 200 Pud, mit der Nikolai-Bahn 62 Pud angekommen. Eine Zufuhr von Baumrinde hat nicht stattgefunden. Equipagen- u. Wagensubehör (No. 75) sind mit den Nord-West Bahnen 1046 Pud, mit der Moskau-Kasanschen Bahn 616 Pud und der Nikolai-Bahn 48 Pud angeführt.

Kalk (No. 26) kam ausser mit den Nord-West Bahnen noch 2269 Pud mit der Alexandrowschen-, 915 Pud mit der Süd-Ost Bahn und 843 Pud mit den Nord-Bahnen.

Kleie (No. 46). An der Zufuhr waren beteiligt: die Süd-Ost Bahnen mit 4220 Pud, die Süd-West Bahnen mit 3020 Pud, die Süd-Bahnen mit 1831 Pud, die Nikolai-Bahn mit 1800 Pud, die Sysran-Wjäsmaer- und Moskau-Nischnyer Bahnen mit je 1500 Pud und 4 weitere Bahnen mit 2346 Pud; im ganzen 16.222 Pud.

Knochen. Rohe Knochen sind nur 63 Pud mit der Nikolai-Bahn angekommen.

Kohlen (No. No. 3, 32 und 59). Steinkohle kam mit der Jekateriner Bahn 4.039.714 Pud, mit der Permer Bahn 296.578 Pud, der Süd-Bahn 292.017 Pud, der Nord-Donetz Bahn 196.344 Pud und den Nordbahnen 118.677 Pud an. 15 weitere Bahnen führten in kleinen Mengen 304.195 Pud an.

Torf ist nur mit den Nord-West Bahnen und mit der Pernau-Revalschen Schmalspurbahn, welche 12.846 Pud anschleppte, angekommen.

Holzkohle ist mit der Alexandrowschen Bahn 3662 Pud und mit der Moskau-Windau-Rybinsker — 1836 Pud angekommen.

Kreide (No. 48). Kreide ist mit der Riga-Orlower Bahn 8029 Pud und mit den südlichen Zufuhrbahnen 5033 Pud angeführt.

Landwirtschaftliche Geräte und Maschinen (No. 64). Die grösste Zufuhr gab die Riga-Orlower Bahn

mit 1320 Pud. Mit der Nikolai-Bahn kamen 662 Pud, der Moskau-Nischnyer Bahn 485 Pud. Andere 5 Bahnen zusammen 101 Pud.

**Lichte** (No. 76). Mit den Nord-West Bahnen sind 1261 Pud, der Riga-Orlower Bahn 254 Pud und der Nikolai-Bahn 78 Pud Lichte angeführt.

**Lumpen** (No. 67). 304 Pud kamen mit der Nikolai-Bahn, 122 Pud mit der Riga-Orlower Bahn und 99 Pud mit der Moskau-Rybinsker Bahn. Der Rest von 36 Pud mit der Alexandrowschen Bahn.

**Malz** (No. 55). 4000 Pud wurden mit der Sysran-Wjasmaer Bahn, der Rest von 81 Pud mit der Riga-Orlower- und Moskau-Windauer Bahn angeführt.

**Manufakturen** (No. 41). Das Gros dieser Waren kam mit der Nikolai-Bahn — 11.308 Pud, dann 1971 Pud mit der Rjasan-Uralsker und 1812 Pud mit den finnischen Bahnen, der Rest in kleinen Mengen mit 11 verschiedenen Bahnen.

**Maschinen** (No. 13). 92.345 Pud kamen mit der Riga-Orlower Bahn, 56.332 Pud mit der Nikolai-Bahn, 46.878 Pud mit den Nord Bahnen, 11.374 Pud mit der Moskau-Nischnyer und 10.349 Pud mit der Rjasan-Uralsker Bahn. 16 weitere Bahnen führten 28.512 Pud an.

**Matten** (No. 66). 1678 Pud kamen mit der Rjasan-Uralsker Bahn, 1052 Pud mit der Nikolai-Bahn und 48 Pud mit der Riga-Orlower Bahn.

**Mehl** (No. 9). An erster Stelle steht die Zufuhr von Weizenmehl mit 660.455 Pud aus dem Inneren Russlands und 15.440 Pud mit den Nord-West Bahnen. Mit der Moskau-Windau-Rybinsker Bahn kamen 245.145 Pud, 87.000 Pud mit der Moskau-Nischnyer Bahn, 65.012 Pud mit den Süd-Ost Bahnen, 64.100 Pud mit der Samara-Slatoustschen Bahn, 62.737 Pud mit den Süd-Bahnen, 44.000 Pud mit der Rjasaner-Uralsker Bahn, 34.064 Pud mit der Nikolai-Bahn und 58.397 Pud mit 12 anderen Bahnen. An zweiter Stelle steht die Zufuhr von Roggenmehl mit 103.751 Pud. Davon kamen mit den Süd-Ost Bahnen 52.177 Pud, mit der Nikolai-Bahn 33.045 Pud. Der Rest von 18.529 Pud verteilt sich auf die Moskau-Windausche-, Wladikawkas-, Moskau-Kasan-, Moskau-Nischny-, Sysran-Wjasma- und Südwest-Eisenbahnen, mit den Nordwest-Bahnen kamen 6057 Pud. An Kartoffelmehl und Stärke wurden 17.140 Pud aus Russland eingeführt; es kamen mit den Bahnen: Moskau-Kasan — 4022 Pud, Polessker — 3446 Pud, Libau-Romny 2629 Pud, Südbahnen — 2200 Pud, Wladikawkas — 2000 Pud, der Rest von 2843 Pud mit 6 anderen Bahnen. Die Nordwest-Bahnen hatten bloss 4065 Pud angeschleppt. Die Zufuhr an Bohnen - Erbsen und Mais-

mehl betrug 396 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 1000 Pud mit den Südost-Bahnen. Ebenfalls gering war die Zufuhr von Buchweizenmehl — 78 Pud und gebeuteltem Roggenmehl 849 Pud, beides mit den Nordwest-Bahnen.

Metalle (No. 27). Die Zufuhr an Blei betrug 4168 Pud mit den Nord-West Bahnen und 18.902 Pud mit den übrigen Bahnen. Davon 12.512 Pud mit den Nord-Bahnen, 1974 Pud mit der Nikolai-Bahn, 1571 Pud mit der Ussurischer- und 1845 Pud mit 5 anderen Bahnen. Die Zufuhr an Zink betrug 132 Pud mit den Nord-West Bahnen und 1890 Pud mit den übrigen Bahnen; davon 1508 Pud mit der Ussurischer. Der Rest verteilt sich auf 3 Bahnen. Zinn kamen 1261 Pud mit den Nord-West Bahnen und 332 Pud mit den übrigen Bahnen.

Die Zufuhr an Kupfer, Messing und Bronze betrug 12.866 Pud mit den Nord-West Bahnen und 25.588 Pud mit den übrigen Bahnen. Davon 6567 Pud mit der Permer-, 5848 Pud mit der Nikolai-, 5200 Pud mit der Sysran-Wjäsmaer-, 2881 Pud mit der Nord-, 2000 Pud mit der Bogoslawer-, 1076 Pud mit der Transkaukasus-, 1069 Pud mit Riga-Orlower- und 947 Pud mit der Jekateriner Bahnen.

Milch und Milchprodukte (No. 12). Milch ist ausschliesslich mit den Nord-West Bahnen angeführt worden. Die Zufuhr von Milch und Milchprodukten mit dieser Bahn betrug 361.664 Pud. Aus dem Inneren des Reiches sind bloss 230 Pud Milchprodukte angekommen. Butter ist mit den Nord-West Bahnen 19.328 Pud, mit den übrigen Bahnen sind 11.187 Pud angeführt worden. Davon mit den Nord-Bahnen 9109 Pud und der Nikolai-Bahn 1131 Pud. Der Rest verteilt sich auf 10 weitere Bahnen.

Mineralwasser (No. 65). Die Zufuhr verteilt sich auf die Transkaukasische Bahn — 1253 Pud, Sysran-Wjäsma — 688 Pud, Wladikawas — 493 Pud, Nikolai — 261 Pud und der Rest von 214 Pud auf die Riga-Orlow und Libau-Romny Bahnen.

Nüsse (No. 63). Es kamen mit der Nikolai-Bahn 1940 Pud, Ussuri — 789 Pud, Riga-Orel — 380 Pud und Südwestbahnen — 182 Pud.

Oele, Mineral- (No. 8). An erster Stelle steht die Zufuhr von Rohnaphta und Masut mit 619.158 Pud, davon mit den Nordwest-Bahnen 4829 Pud; die Zufuhr aus dem Inneren des Reichs verteilt sich: 263.015 Pud mit den Nordbahnen, 192.453 Pud mit der Rjäsan-Uralsk Bahn, 39.970 Pud mit der Moskau-Windau-Rybinsk, 54.610 Pud mit der Transkaukasischen und der Rest von 4281 Pud mit der Nikolai- und der Riga-Orel Bahn. An zweiter Stelle steht die Zufuhr von Petroleum. Von der Zufuhr von 247.973 Pud sind bloss

2750 Pud mit den Nordwest-Bahnen angeführt worden. Die Moskau-Windau-Rybinsk Bahn brachte 136.611 Pud, die Nikolai-Bahn 56.420 Pud, die Nordbahnen 21.000 Pud, die Wladikawkas Bahn 10.917 Pud, die Moskau-Nischny und Riga-Orel Bahnen zusammen 911 Pud. An Schmierölen und anderen Stoffen dieser Gruppe sind insgesamt 93.056 Pud zugeführt worden, davon bloss 4021 Pud mit den Nordwest-Bahnen. Die Nordbahnen brachten 31.345 Pud, die Nikolai-Bahn 21.466 Pud, die Riga-Orel Bahn 18.466 Pud, die Moskau-Nischny 13.561 Pud. 5 weitere Bahnen zusammen 4197 Pud.

Oelkuchen (No. 52). Die Zufuhr der Nikolaibahn betrug 4524 Pud, der Südost-Bahnen 3800 Pud, der Moskau-Kiew-Woronesch 3000 Pud, der Jekateriner 1520 Pud und der Moskau-Nischny 258 Pud.

Papier und Karton (No. 29). Das Gros der Zufuhr kam mit der Riga-Orel Bahn — 10.593 Pud und der Nikolai-Bahn — 4935 Pud. Der Rest von 3637 Pud verteilt sich auf 8 weitere Bahnen.

Porzellan und Fayence (No. 61). Das Gros der Zufuhr kam mit der Riga-Orel Bahn — 3735 Pud und der Nikolai-Bahn — 1739 Pud. Die Moskau-Windau-Rybinsk und die Polessky brachten 814 und 424 Pud.

Saaten (No. 35). An Kleesaaten sind 19.316 Pud mit den Nordwestbahnen und 12.113 Pud mit den übrigen Bahnen angeführt worden, davon 8225 Pud mit der Riga-Orel und 1053 Pud mit der Moskau-Kiew-Woronesch Bahn. Der Rest von 2825 Pud verteilt sich auf 8 weitere Bahnen. An Leinsaat sind 2176 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 5888 Pud mit den übrigen Bahnen angeführt worden, davon 1575 Pud mit der Moskau-Windau-Rybinsk-, 1230 Pud mit der Riga-Orel-, 1008 Pud mit der Moskau-Kiew-Woronesch, 1000 Pud mit den Süd-Bahnen. 750 Pud brachte die Nikolai-Bahn und 315 Pud die Südost-Bahnen. Wickensaat kam: 30 Pud mit den Nordwest-Bahnen, 1008 Pud mit der Moskau-Kursk- und 1002 Pud mit der Riga-Orel Bahn. Die Zufuhr an den übrigen Saaten 96 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 498 Pud mit den übrigen Bahnen.

Säcke, neue (No. 62). Die Riga-Orel Bahn brachte 3856 Pud und die Nikolai-Bahn 998 Pud.

Salz (No. 22). Das Gros von 74.062 Pud kam mit der Bahn Moskau-Windau-Rybinsk. Die Nordbahnen brachten 12.472 Pud, 5 weitere Bahnen 10.539 Pud.

Schleifsteine (No. 68). Die Riga-Orel Bahn brachte 1024 Pud, die Nikolaibahn 317 Pud und die Moskau-Windau-Rybinsk 161 Pud.

**Schnüre und Taue** (No. 50). Grössere Posten sind nur mit der Nikolaibahn — 3060 Pud angekommen. Der Rest von 2640 Pud verteilt sich auf 11 verschiedene Bahnen.

**Seife** (No. 57). Von der ganzen Zufuhr entfielen auf die Nikolai-Bahn 3494 Pud, 2078 Pud wurden mit der Riga-Orel Bahn und 560 Pud mit 5 anderen Bahnen angeführt.

**Spiritus** (No. 19). Aus dem Innerem des Reichs sind bloss 1248 Pud mit der Bahn Moskau-Windau-Rybinsk, 485 Pud mit der Nikolai- und 470 Pud mit anderen Bahnen angekommen.

**Steine** (No. No. 7, 11 u. 20). An Bausteinen sind mit den Nordwestbahnen 1.054.580 Pud angeführt worden, wogegen die Zufuhr mit den anderen Bahnen bloss 11.552 Pud ausmachte, nämlich 6200 Pud mit der Jekateriner, 4734 Pud mit der Riga-Orel und 618 Pud mit der Nikolai-Bahn. **Chammottesteine** sind in der Hauptsache mit der Nikolai-Bahn — 106.934 angeführt worden. 6580 Pud brachte die Jekateriner Bahn und den Rest die Pernau-Reval-Zufuhrbahn und die Riga-Orel-Bahn. **Ziegelsteine** sind in der Hauptsache mit den Nordwest-Bahnen angeführt worden. 74.356 Pud brachte die Nikolai-Bahn, den Rest die Pernau-Reval-Zufuhrbahn.

**Streichhölzer** (No. 70). Die Zufuhr war auf 825 Pud mit der Nikolai-Bahn und 60 Pud mit der Moskau-Rybinsk Bahn beschränkt.

**Tabak und Tabaksfabrikate** (No. 39). Die Zufuhr von Tabak kam hauptsächlich mit der Riga-Orlower Bahn — nämlich 12.950 Pud. 2625 Pud wurden noch mit der Nikolai-Bahn angeführt, wogegen die anderen Bahnen nur kleine Mengen abgaben. Auf 5 verschiedene Bahnen fallen 1414 Pud.

**Weine** (No. 69). Von Weinen sind nur Traubenweine aus dem Kaukasus angeführt worden; nämlich: 1331 Pud mit der Transkaukasischen Bahn und 104 Pud mit den Nord-West Bahnen.

**Wolle** (No. 74). Aus dem Inneren des Reiches sind bloss 112 Pud mit der Riga-Orlower Bahn angekommen.

**Zement** (No. 4). Die Zufuhr von Zement aus dem Inneren des Reiches verteilt sich folgendermassen: Riga-Orlower Bahn — 381.370 Pud, Jekateriner Bahn 12.000 Pud, Moskau-Kursker Bahn 7996 Pud, Nikolai-Bahn 6658 Pud, Rjäsan-Uralsker Bahn 4237 Pud, Samara-Slatouster Bahn 1991 Pud und Sysran-Wjäsmaer Bahn 1360 Pud.

**Zucker** (No. 15). **Sandzucker** ist mit den Nord-West Bahnen 17.113 Pud, mit den übrigen Bahnen 165.341 Pud angeführt. Davon 79.600 Pud mit den Süd-West Bahnen, 36.755 Pud mit der Nikolai-Bahn, 33.072 Pud mit der Moskau-

Windau-Rybinsker Bahn, 12.653 Pud mit den südlichen Zufuhrbahnen. Der Rest von 3261 Pud fällt auf 6 andere Bahnen. Raffinadenzucker ist mit den Nord-West Bahnen 1619 Pud, mit den übrigen Bahnen 131.965 Pud angekommen. Davon 57.885 Pud mit den Süd-West Bahnen, 51.119 Pud mit den Libau-Romnyer Bahn, 9838 Pud mit der Nikolai-Bahn, 4515 Pud mit der Moskau-Windau-Rybinsker Bahn und 4034 Pud mit den Moskau-Kiew-Woronescher Bahnen. Der Rest von 4574 Pud verteilt sich auf 4 weitere Bahnen. Kartoffelsirup ist mit den Nord-West Bahnen 1521 Pud, mit den übrigen Bahnen 7889 Pud angekommen. Davon 3154 Pud mit der Nikolai-Bahn, 2786 Pud mit den Nord-Bahnen, 1418 Pud mit der Moskau-Windau-Rybinsker Bahn, der Rest von 531 Pud mit 5 weiteren Bahnen.

#### D. Die Anfuhr nach Reval mit der Schmalspurbahn.

Die Anfuhr mit der Zufuhrbahn Pernau-Reval betrug im J. 1915 im Ganzen 3.160.523 Pud und 125 Stück Vieh. Von den Artikeln, die in Mengen von über 1000 Pud angeführt worden sind, wären folgende zu erwähnen:

1. Brennholz . . . . .	1.771.561	27. Äpfel, frische . . . . .	6.201
2. Balken . . . . .	442.973	28. Weizen . . . . .	5.168
3. Roggen . . . . .	96.228	29. Hede - Kodilla . . . . .	4.666
4. Ziegelsteine . . . . .	79.200	30. Wagenschmiere . . . . .	4.523
5. Grubenholz . . . . .	66.100	31. Häute u. Felle . . . . .	3.836
6. Spiritus . . . . .	65.514	32. Firniss . . . . .	3.719
7. Papier u. Karton . . . . .	65.009	33. Lumpen . . . . .	3.510
8. Leinsaat . . . . .	59.556	34. Flaschen, leere . . . . .	3.484
9. Fleisch . . . . .	57.569	35. Eier . . . . .	3.449
10. Hafer . . . . .	49.134	36. Sahne, saure . . . . .	3.407
11. Bretter . . . . .	47.380	37. Bahnschwellen . . . . .	3.332
12. Heu . . . . .	42.040	38. Eisen- u. Stahl-	
13. Steinkohle . . . . .	38.959	fabrikate . . . . .	3.315
14. Flachs . . . . .	36.251	39. Karamellkonfekte . . . . .	2.975
15. Torf . . . . .	29.958	40. Streichhölzer . . . . .	2.878
16. Gerste . . . . .	19.289	41. Gusseisen . . . . .	2.838
17. Papiermasse . . . . .	18.266	42. Eisen, altes . . . . .	2.527
18. Käse . . . . .	10.968	43. Glas . . . . .	2.521
19. Butter . . . . .	10.701	44. Schienen . . . . .	2.447
20. Mehl . . . . .	10.203	45. Kleie . . . . .	2.330
21. Oele, verschied. . . . .	8.753	46. Fässer, leere . . . . .	2.086
22. Kartoffeln . . . . .	7.881	47. Drogen u.	
23. Hede . . . . .	7.145	Apothekerwar. . . . .	1.777
24. Eisen . . . . .	6.997	48. Maschinen und	
25. Kaolin . . . . .	6.600	deren Teile . . . . .	1.746
26. Malz . . . . .	6.393	49. Hausgeschirr . . . . .	1.652

50. Beeren, frische . . . . .	1.582	56. Kohl, frischer . . . . .	1.206
51. Röhren, eiserne . . . . .	1.552	57. Koks . . . . .	1.200
52. Haushaltungsgegenstände . . . . .	1.443	58. Kolonialwaren . . . . .	1.065
53. Seife . . . . .	1.415	59. Stahl, unverarbeiteter . . . . .	1.063
54. Korken . . . . .	1.375	60. Manufakturwaren . . . . .	1.011
55. Papierabfälle . . . . .	1.217		

### E. Die Abfuhr aus Reval mit den Breitspurbahnen.

Die Abfuhr aus Reval mit den Breitspurbahnen betrug im Jahre 1915 im Ganzen 3.195.849 Pud.

Die einzelnen Artikel der Abfuhr waren: in Pudern

	Nordwest-Bahnen.	Übr. Bahnen.	Im Ganzen.
1. Steinkohle . . . . .	345.888	13.095	358.983
2. Maschinen . . . . .	152.981	147.471	300.452
3. Papier u. Karton . . . . .	135.681	131.799	267.480
4. Baumaterial (Holz) . . . . .	92.893	171.704	264.597
5. Gusseisen . . . . .	32.570	228.553	621.123
6. Spiritus . . . . .	211.733	597	212.330
7. Salz . . . . .	205.354	461	205.815
8. Eisen-, Blech- u. Stahl- fabrikate . . . . .	124.654	38.978	163.632
9. Manufaktur . . . . .	123.713	4.592	128.305
10. Mehl . . . . .	102.188	13.231	115.419
11. Eisen, Blech u. Stahl . . . . .	83.440	25.464	108.904
12. Zement . . . . .	84.293	—	84.293
13. Dungstoffe . . . . .	66.277	15.941	82.218
14. Heringe . . . . .	46.676	8.400	55.076
15. Bausteine . . . . .	18.928	24.178	43.116
16. Getreide . . . . .	36.928	5.569	42.497
17. Chemikalien . . . . .	17.028	23.794	40.822
18. Koks . . . . .	32.398	6.611	39.009
19. Flachs u. Hede . . . . .	2.726	32.331	35.057
20. Grüten . . . . .	16.821	18.216	35.037
21. Zucker . . . . .	27.366	1.043	28.409
22. Oele, mineralische . . . . .	21.914	294	22.208
23. Kleie . . . . .	18.119	2.410	20.529
24. Häute u. Felle . . . . .	11.621	7.854	19.475
25. Saaten . . . . .	6.413	12.734	19.147
26. Milch u. Milchprodukte . . . . .	15.013	2.178	17.191
27. Säcke . . . . .	7.812	6.065	13.877
28. Landw. Maschinen . . . . .	10.146	3.569	13.715
29. Garne . . . . .	2.347	9.694	12.041
30. Tabak und Tabaks- fabrikate . . . . .	9.591	857	10.448

	Nordwest-Bahnen.	Übr. Bahnen.	Im Ganzen.
31. Metalle . . . . .	7.597	2.461	10.058
32. Gemüse . . . . .	7.822	1.587	9.409
33. Kalk . . . . .	6.043	2.039	8.082
34. Seife . . . . .	7.724	50	7.774
35. Baumwolle . . . . .	80	7.678	7.758
36. Oelkuchen . . . . .	6.910	—	6.910
37. Schleifsteine . . . . .	366	6.148	6.514
38. Fleisch . . . . .	5.226	20	5.246
39. Bahnschwellen . . . . .	5.194	—	5.194
40. Brennholz . . . . .	3.887	1.140	5.027
41. Lumpen . . . . .	4.032	594	4.626
42. Kolonialwaren . . . . .	4.895	142	5.037
43. Früchte, frische . . . . .	3.657	100	3.757
44. Asphalt . . . . .	10	3.086	3.096
45. Matten . . . . .	526	2.300	2.826
46. Zündhölzer . . . . .	2.553	254	2.807
47. Glasfabrikate . . . . .	2.328	446	2.774
48. Fensterglas . . . . .	2.513	—	2.513
49. Ziegelsteine . . . . .	2.091	—	2.091
50. Kreide . . . . .	2.007	11	2.018
51. Alabaster u. Gyps . . . . .	1.717	—	1.717
52. Dachpappe . . . . .	1.683	—	1.683
53. Harze u. Teer . . . . .	1.652	3	1.655
54. Fische . . . . .	1.068	293	1.361
55. Porzellan u. Fayence . . . . .	1.258	43	1.301
56. Mineralwasser . . . . .	1.234	—	1.234
57. Malz . . . . .	1.185	—	1.185
58. Schnüre u. Taue . . . . .	839	321	1.160
59. Verschied. oben nicht benannte Waren in unbedeut. Quantitäten	2.704	1.509	4.213
60. Passagiergut . . . . .	50.543	5.065	55.608
	2.202.876	992.973	3.195.849

Wenn wir jetzt die Beteiligung der einzelnen Bahnen an der Abfuhr Revals im Jahre 1915 zusammenfassen, so erhalten wir folgendes Bild:

I	Es führten ab die Bahnen in Pudenz:	Im J. 1915	Im Durchschnitt des Jahrfünfts 1910—1914
1.	Nordwest-	2.202.876	10.337.136
2.	Nikolai-	331.940	1.477.112
3.	Ussuri-	113.809	631
4.	Nord-	101.561	854.549
5.	Riga-Orel-	84.444	184.519
6.	Südost-	47.537	30.518
7.	Moskau-Kasan-	30.954	370.433

Es führten ab die Bahnen in Pud:	Im J. 1915	Im Durchschnitt des Jahres 1910—1914
8. Wladikawkas . . . . .	30.854	9.974
9. Rjasan-Ural . . . . .	26.546	105.854
10. Jekateriner . . . . .	25.957	25.273
11. Moskau-Windau-Rybinsk . . . . .	25.017	133.404
12. Perm- . . . . .	23.725	103.819
13. Moskau-Kiew-Woronesch . . . . .	20.473	21.872
14. Samara-Slatoust- . . . . .	15.357	21.752
15. Moskau-Nischny . . . . .	14.094	927.689
16. Süd- . . . . .	12.207	24.296
17. Pernaue-Reval-Zufuhr- . . . . .	11.595	20.786
18. Libau-Romny . . . . .	11.423	36.156
19. Transkaukasus . . . . .	10.862	8.157
20. Moskau-Kursk . . . . .	10.328	106.789
21. Weichsel- . . . . .	10.103	5.268
22. Sibirische . . . . .	9.580	40.040
23. Südwest- . . . . .	9.405	50.424
24. Bogoslow . . . . .	3.418	17.711
25. 10 weitere zusammen . . . . .	11.783	149.375
	Im Ganzen 3.195.849	15.063.537

Zur Besprechung der einzelnen Abfuhrartikel übergehend ist zu erwähnen:

**Alabaster** (No. 51). Ist nur allein mit den Nordwestbahnen abgeführt worden — 1717 Pud.

**Asphalt** (No. 44). Mit den Nordwest-Bahnen sind bloss 10 Pud, mit der Riga-Orel Bahn 3086 Pud abgeführt worden.

**Branntwein u. Liköre** (No. 59). Mit der Nordbahn wurden bloss 10 Pud und mit der Nikolaibahn 400 Pud abgeführt.

**Kolonialwaren** (No. 42). Getrocknete Früchte sind nur mit den Nordwest-Bahnen — 1084 Pud — abgeführt worden. Reis ging mit den Nordwest-Bahnen 3672 Pud, mit der Reval-Pernauschen 66 Pud und der Moskau-Windau-Rybinsk 33 Pud ab. Tee ging mit den Nordwest-Bahnen 139 Pud und der Nikolaibahn 43 Pud.

**Dachpappe** (No. 52). Ist nur mit den Nordwest-Bahnen gegangen.

**Chemikalien** (No. 17). An Säuren sind 2349 Pud mit den Nordwest-Bahnen, und 291 Pud mit der Nikolaibahn abtransportiert worden. An Glaubersalz sind 2873 Pud mit den Nordwest-Bahnen und bloss 34 Pud mit der Moskau-Nischny Bahn abgegangen. Farben und Farbstoffe sind mit den Nordwest-Bahnen — 763 Pud, mit anderen Bah-

nen — 23.469 Pud abgeführt worden, davon gingen mit den Bahnen: Riga-Orel 13.525 Pud, Nikolaibahn 3128 Pud. Die Weichselbahn führte 1064 Pud, Transkaukasische 900 Pud, Südbahnen 808 Pud und die Südost-Bahnen 705 Pud ab. Der Rest von 3339 Pud verteilt sich in kleinen Quantitäten auf weitere 18 Bahnen.

Dungstoffe (No. 13). An Knochenmehl sind im Ganzen 1789 Pud und nur mit den Nordwest-Bahnen abgeführt worden. Superphosphate und Thomasschlacke sind abgeführt worden: mit den Nordwest-Bahnen 46.612 Pud, mit der Moskau-Kiew-Woronesch 9769 Pud, mit den Südbahnen 4989 Pud. An anderen Dungstoffen sind abgeführt worden: 17.876 Pud mit den Nordwest-Bahnen und bloss 1183 Pud mit den übrigen Bahnen, 742 Pud mit der Jekateriner und 441 Pud mit der Riga-Orel Bahn.

Eier hat Reval im Jahre 1915 überhaupt nicht abgegeben.

Eisen, Blech und Stahl (No. 11). Mit den Nordwest-Bahnen ist an Eisen und Stahl 83.092 Pud abgeführt worden, mit den übrigen Bahnen 22.339 Pud. Grössere Parteen mit der Samara-Slatoust Bahn — 7950 Pud, der Riga-Orel — 6307 Pud, Nikolaibahn — 3669 Pud, der Weichselbahn — 1471 Pud, der Moskau-Windau-Rybinsk — 1208 Pud. Der Rest von 1734 Pud entfällt auf vier weitere Bahnen. An Eisenblech sind mit den Nordwest-Bahnen 348 Pud, mit den übrigen Bahnen 3125 Pud abgeführt worden, davon: 1874 Pud mit der Riga-Uralsk, 1006 Pud mit der Moskau-Kursk und der Rest mit der Nikolaibahn.

Eisen-, Blech- und Stahlfabrikate (No. 8). Von der Gesamtabfuhr an Nägeln, Bolzen und Schrauben entfallen auf die Nordwest-Bahnen 2908 Pud, auf die übrigen Bahnen 10 Pud. An Geschirr ist mit den Nordwest-Bahnen 462 Pud, mit den übrigen Bahnen 9 Pud abgeführt worden. Draht ist abgeführt worden: mit den Nordwest-Bahnen 2688 Pud, den Nordbahnen 1704 Pud, den Süd-Zufuhrbahnen 673 Pud und mit allen übrigen 137 Pud. Werkzeug ist mit den Nordwest-Bahnen 588 Pud, mit der Nikolaibahn 372 Pud und mit allen übrigen Bahnen 38 Pud abgeführt worden. Messerwaren sind mit den Nordwest-Bahnen 686 Pud, den übrigen Bahnen 33 Pud abgeführt worden. Röhren, verschiedene, wurden abgeführt: mit den Nordwest-Bahnen 4432 Pud, den Südbahnen 942 Pud, der Moskau-Kasan 525 Pud, der Riga-Orel 491 Pud, der Libau-Romny 107 Pud, den Weichselbahnen 105 Pud und sechs weiteren Bahnen 182 Pud. Eisenwaren, nicht besonders benannte: Nordwest-Bahnen — 50.447 Pud, Moskau-Kasan — 3917 Pud, Nikolaibahn — 1708 Pud, Jekateriner — 1221 Pud, Permer Bahn — 566 Pud und zehn weitere Bahnen 962 Pud. Blech- und Stahlfabri-

kate, nicht besonders benannte, sind abgeführt worden: Nordwest-Bahnen 62.443 Pud, Nikolaibahnen 8964 Pud, Wladikawkas 8867 Pud, Südbahnen 2602 Pud, Riga-Orel 2072 Pud, Transkaukasische 1444 Pud, 13 weitere Bahnen 1527 Pud.

Erden und Ton. Eine Abfuhr hat im Jahre 1915 überhaupt nicht stattgefunden.

Fette, Pflanzen — (No. 59). Abgeführt sind im Jahre 1915 im Ganzen nur 705 Pud mit den Nordwest-Bahnen.

Fette, tierische (No. 59). Auch diese Ware ist im Jahre 1915 nur in der Menge von 288 Pud mit den Nordwest-Bahnen abgeführt worden.

Fische und Fischwaren (No. 14 u. 54). Heringe sind abgeführt worden mit den Bahnen: Nordwest 46.676 Pud, mit den übrigen 8400 Pud, davon mit der Riga-Orel 3508 Pud, Moskau-Windau-Rybinsk 1913 Pud, Libau-Romny 1550 Pud, weitere 14 Bahnen 1429 Pud. Frische Fische: 743 Pud mit den Nordwest-Bahnen, 216 Pud — Riga-Orel Bahn. Übrige Waren dieser Gruppe: 325 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 77 Pud mit der Moskau-Kasan Bahn.

Flachs und Hede (No. 19). Davon sind abgeführt worden mit den Bahnen: Nordwest — 16.253 Pud, Moskau-Windau-Rybinsk — 8997 Pud, Nikolai — 8006 Pud, Riga-Orel — 185 Pud.

Fleisch und Fleischwaren (No. 38). Es sind abgeführt worden: 714 Pud Schweinefleisch mit den Nordwest-Bahnen und an übrigen Waren dieser Gruppe 4512 Pud mit den Nordwest-, und 20 Pud mit anderen Bahnen.

Früchte, frische (No. 43). Es sind mit den Nordwest-Bahnen abgeführt worden: Apfelsinen — 105 Pud, Weintrauben — 124 Pud, Äpfel — 3288 Pud, verschiedene Beeren und Früchte — 140 Pud, mit den übrigen Bahnen zusammen 100 Pud.

Garne und Zwirne (No. 29). Baumwollgarne sind abgeführt worden mit den Bahnen: 2252 Pud — Nordwest-, 3025 — Moskau-Kasan, 2502 Pud — Nord-, 1951 Pud — Nikolai-, 1280 Pud — Riga-Orel, 623 Pud — Moskau-Kiew-Woronesch-, 268 Pud — Moskau-Kursker Bahn.

An anderen Garnen sind 95 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 44 Pud mit den übrigen Bahnen abgegangen.

Gemüse (No. 32). Mit den Nordwest-Bahnen sind abgeführt worden: Kartoffeln — 4609 Pud, Kohl — 577 Pud, Zwiebeln — 1460 Pud und alle übrigen Gemüsearten — 1176 Pud. Zwiebeln sind ausserdem abgeführt worden mit den Bahnen: Nikolaibahn — 338 Pud, Moskau-Windau-Rybinsk — 194 Pud, Pernau-Reval-Zufuhrbahn — 109

Pud. An anderen Gemüsearten sind 921 Pud mit der Riga-Orel und 25 Pud mit der Nikolaibahn abgegangen.

Getreide (No. 16). Mit den Nordwest-Bahnen sind abgegangen: Roggen 10.062 Pud, Hafer 9.312 Pud, Gerste 7.350 Pud, Weizen 888 Pud, von Leguminosen: Erbsen 9.281 Pud u. Bohnen 35 Pud. Ausserdem sind abgeführt worden mit den Bahnen: Hafer 2377 Pud — Moskau-Windau-Rybinsk-, 1091 Pud Reval-Pernau-Zufuhrbahn, 1016 Pud Riga-Orel-, 610 Nikolaibahn. An Gerste sind mit verschiedenen Bahnen 475 Pud abgegangen.

Glas und Glaswaren (No. No. 47 u. 48). Fensterglas ist mit den Nordwest-Bahnen in der Menge von 2513 Pud abgeführt worden. An Flaschen sind mit derselben Bahn 1400 Pud, mit der Nikolaibahn 348 Pud und der Riga-Orel-Bahn 21 Pud abgeführt worden. An Lampen gläsern sind mit den Nordwest-Bahnen 928 Pud, den übrigen Bahnen 77 Pud abgegangen.

Grützen (No. 20). Buchweizen grütze ist mit den Bahnen: Nordwest- — 151 Pud, Moskau-Windau-Rybinsk — 1000 Pud und Reval-Pernau-Zufuhrbahn — 28 Pud abgegangen. An anderen Grützen sind abgeführt worden mit den Bahnen: Nordwest- — 16.700 Pud, Moskau-Windau-Rybinsk — 8997 Pud, Nikolai- — 8006 Pud, Riga-Orel — 185 Pud.

Hanf (No. 59). An Hanf sind 186 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 22 Pud mit der Sibirischen Bahn abgeführt worden.

Harze und Teer (No. 53). Mit den Nordwest-Bahnen sind abgeführt worden: Teer — 1205 Pud, flüssige Harze — 254 Pud, Terpentin — 193 Pud. Mit den übrigen Bahnen 3 Pud.

Häute und Felle (No. 24). Mit den Nordwest-Bahnen sind an unverarbeiteten Häuten 3915 Pud und an anderen Waren dieser Gruppe 7706 Pud abgegangen. Es erhielten an unverarbeiteten Häuten die Bahnen: Rjasan-Uralsk — 4154 Pud, Nikolaibahn — 1374 Pud und die Riga-Orel — 854 Pud. An anderen Waren dieser Gruppe wurden insgesamt 1472 Pud abgeführt, davon 810 Pud mit der Riga-Orlower, 431 Pud mit der Nikolai- und 231 Pud mit der Moskau-Windau-Rybinsker Bahn.

Heu. Im Jahre 1915 sind aus Reval bloss 7 Pud Heu abgegangen.

Holz (No.No. 4, 39, 40 und 59). Baumaterialien sind abgeführt worden mit den Bahnen: Nordwest — 92.893 Pud, Ussuri — 113.058 Pud, Nord — 55.261 Pud, mit 6 weiteren Bahnen 3.385 Pud. An Bahnschwellen sind 5.194

Pud nur mit der Nordwest-Bahn abgeführt worden. Brennholz ist abgeführt worden: 3.887 Pud mit den Nordwest-Bahnen, 335 Pud mit der Pernau-Reval-Zufuhrbahn, 805 Pud mit der Moskau-Windau-Rybinsk-Bahn. An Holzwaren sind 83 Pud mit den Nordwest-Bahnen und 13 Pud mit den übrigen Bahnen abgegangen. An Holzwolle ist mit den Nordwest-Bahnen 130 Pud und mit den übrigen Bahnen 256 Pud abgeführt worden.

Kalk (No. 33). Mit den Nordwest-Bahnen sind 6.043 Pud, mit den Nordbahnen 2.039 Pud abgegangen.

Kleie (No. 23). Mit den Nordwest-Bahnen sind 18.119 Pud, mit der Riga-Orel-Bahn 2.410 Pud abgegangen.

Knochen sind im Jahre 1915 überhaupt nicht abgeführt worden.

Kohle (No.No. 1, 18 und 59). An Steinkohle gingen mit den Bahnen: Nordwest — 345.888 Pud, Pernau-Reval-Zufuhrbahn — 7.281 Pud, Nikolai-Bahn — 4.020 Pud, Moskau-Kiew-Woronesch — 885 Pud. An Koks: Nordwest-Bahnen — 32.398 Pud, Libau-Romny — 5.608 Pud, Riga-Orel — 1.003 Pud. Ausserdem wurden mit den Nordwest-Bahnen 250 Pud Torf und 59 Pud Holzkohle abgeführt.

Kreide (No. 50). Abgeführt wurde: mit den Nordwest-Bahnen 2.007 Pud, mit der Moskau-Windau-Rybinsk — 11 Pud.

Lichte (No. 59). Es gingen: mit den Nordwest-Bahnen 220 Pud, mit der Riga-Orel-Bahn 37 Pud.

Lumpen (No. 41) gingen mit den Bahnen: Nordwest — 4.032 Pud, Mittelasiatische — 244 Pud, Moskau-Kasan — 166 Pud.

Malz (No. 57). 1.185 Pud wurden mit den Nordwest-Bahnen abgeführt.

Manufakturwaren (No. 9). 123.713 Pud sind mit den Nordwest-Bahnen abgeführt worden, mit den übrigen: 2.216 Pud — Nikolaibahn, 961 Pud — Nordbahnen, 681 Pud — Riga-Orel, 357 Pud — Moskau-Kasan, 266 Pud — Moskau-Windau-Rybinsk und 201 Pud mit 4 weiteren Bahnen.

Maschinen (No. 2). Einer Abfuhr von 152.981 Pud mit den Nordwest-Bahnen steht eine solche von 147.471 Pud mit den übrigen Bahnen entgegen. 32 russische Bahnen waren an der Abfuhr dieser Warengruppe beteiligt. An der Spitze stand die Jekateriner-Bahn mit 23.227 Pud, dann folgt die Nikolai-Bahn mit 18.899 Pud, die Wladikawkas mit 18.537 Pud, die Rjasan-Uralsk mit 17.445 Pud, die Permer mit 9.591 Pud, die Moskau-Kasan mit 8.299 Pud, die Omsker mit 7.199 Pud, die Transkaukasische mit 6.109 Pud, die Weichselbahnen mit 5.566 Pud, die Samara-Slatoust mit 4.292 Pud, die Südost-

Bahnen mit 3.944 Pud, die Nordbahnen mit 3.478 Pud, die Bogoslow mit 3.414 Pud, die Riga-Orel mit 2.858 Pud, die Südbahnen mit 2.853 Pud, die Moskau-Windau-Rybinsk mit 2.027 Pud, die Moskau-Nischny mit 1.750 Pud, die Moskau-Kursk mit 1.697 Pud, die Nord-Donetz mit 1.622 Pud, die Lodzer mit 1.569 Pud, der Rest von 3.068 Pud fällt auf 12 weitere Bahnen mit einer Abfuhr von einigen hundert Pud.

Matten (No. 45). Mit den Nordwest-Bahnen sind 526 Pud, mit der Riga-Orel-Bahn — 2.300 Pud abgeführt worden.

Mehl (No. 10). Mit den Nordwest-Bahnen wurden abgeführt: Weizenmehl 52.899 Pud, Roggenmehl 40.610 Pud, Sepikmehl 5.162 Pud, Mehl aus Leguminosen 2.945 Pud, Kartoffelmehl 561 Pud und Buchweizenmehl 11 Pud. Ausserdem gingen ab: mit der Nikolaibahn 12.032 Pud Mehl aus Leguminosen, mit der Finnischen Bahn 1.005 Pud Weizenmehl und 204 Pud Roggenmehl mit der Pernau-Reval-Zufuhrbahn.

Milch und Milchprodukte (No. 26). An Butter ist abgeführt worden: 6.435 Pud mit den Nordwest-Bahnen und mit der Moskau-Windau-Rybinsk-Bahn 849 Pud. Milch ausschliesslich nur mit den Nordwest-Bahnen: 8.578 Pud. An Käse, Tworog und anderen Milchprodukten sind im Ganzen 1.329 Pud versandt worden, davon mit den Bahnen: Rjasan-Uralsk 330 Pud, Nikolai — 238 Pud, Nord — 198 Pud, Moskau-Kasan — 193 Pud, Moskau-Nischny — 116 Pud, Süd — 93 Pud und mit 7 weiteren Bahnen zusammen 161 Pud.

Mineralwasser (No. 56). Dieser Artikel ist nur mit den Nordwest-Bahnen in der Menge von 1.234 Pud abgeführt worden.

Nüsse (No. 59). Nüsse sind mit den Nordwest-Bahnen — 282 Pud, mit der Nikolaibahn — 3 Pud abgeführt worden.

Öle, Samen- (No. 59). Samenöl ist nur mit den Nordwest-Bahnen — 745 Pud — abgeführt worden.

Öle, Mineral- (No. 22). Es ist abgeführt worden mit den Bahnen: Nordwest — Petroleum 9.242 Pud, Rohnaphta 8.889 Pud, Masut 2.958 Pud, Schmieröle 825 Pud, Nikolaibahn Masut 239 Pud, Nordbahn Rohnaphta 42 Pud, mit anderen Bahnen Schmieröle 13 Pud.

Ölkuchen (No. 36). Dieser Artikel ist nur mit den Nordwest-Bahnen in einer Menge von 6.910 Pud zum Versand gekommen.

Papier und Karton (No. 3). Mit den Nordwest-Bahnen sind 135.681 Pud und den übrigen Bahnen 131.799 Pud abgeführt worden, davon mit den Bahnen: Südost 42.100 Pud, Riga-Orel 28.414 Pud, Nikolai 25.966 Pud, Moskau-Kasan

11.253 Pud, Südwest 6.039 Pud, Moskau-Kiew-Woronesch 4.626 Pud, Wladikawkas 3.344 Pud, Libau-Romny 2.153 Pud, Moskau-Windau-Rybinsk 2.007 Pud, Nord-Donetz 1.752 Pud, Transkaukasische 1.645 Pud, mit fünf weiteren Bahnen in kleineren Parteien noch 2.500 Pud.

Porzellan- und Fayencewaren (No. 55). Mit den Nordwest-Bahnen gingen ab 1.258 Pud, mit der Riga-Orel — 26 Pud, Nikolai — 12 Pud, Moskau-Kursk — 5 Pud.

Säcke (No. 27). Mit den Nordwest-Bahnen 7.812 Pud, den übrigen 6.065 Pud, davon mit den Bahnen: Nikolai — 1.694 Pud, Moskau-Windau-Rybinsk 1.220 Pud, Moskau-Kasan 1.194 Pud, Rjäsan-Uralsk 594 Pud, Südwest 406 Pud, Samara-Slatoust 397 Pud, Jekateriner 226 Pud, Südliche Zufuhrbahnen 196 Pud, vier weitere Bahnen 158 Pud Rest.

Salz (No. 7). 205.354 Pud sind mit den Nordwest-Bahnen, 360 Pud mit der Nikolaibahn und 101 Pud mit der Moskau-Kasan-Bahn abgefertigt worden.

Saaten (No. 25). Mit den Nordwest-Bahnen sind abgefertigt worden: 4.974 Pud Samen von Futterkräutern, 1.149 Pud Wicken, 216 Pud Leinsaat, 74 Pud Senfkorn. Ausserdem mit der Nikolaibahn 12.603 Pud Leinsaat, mit der Pernauer 100 Pud und der Moskau-Windau-Rybinsk 31 Pud an Samen von Futterkräutern.

Bindfaden und Taue (No. 58). Mit den Nordwest-Bahnen sind 839 Pud, mit der Riga-Orel 241 Pud und mit 10 weiteren Bahnen sind 80 Pud abgefertigt worden.

Seife (No. 34). Mit den Nordwest-Bahnen sind 7.724 Pud, mit der Nikolaibahn 50 Pud abgefertigt worden.

Spiritus (No. 6). Mit den Nordwest-Bahnen sind 211.733 Pud, der Nikolaibahn 597 Pud abgefertigt worden.

Steine (No. 15, 37 und 59). An Bausteinen sind abgefertigt worden: Nordwest-Bahnen 18.938 Pud, Nikolai-bahn 17.979 Pud, Nordbahn 5.139 Pud, Moskau-Kiew-Woronesch 1.060 Pud. An Schleifsteinen Nordwestbahnen 366 Pud, Samara-Slatoust 2.358 Pud, Riga-Orel 782 Pud, Nordbahn 629 Pud, Riga-Uralsk 570 Pud, Nikolaibahn 404 Pud, Finnländische 343 Pud, Omsk 250 Pud, Moskau-Windau-Rybinsk 182 Pud, Südbahnen 115 Pud, Taschkenter und Troitzker je 112 Pud. Sieben weitere Bahnen zusammen erhielten aus Reval 291 Pud. Mühlsteine wurden mit den Nordwest-Bahnen — 293 Pud, der Nikolaibahn — 291 Pud, der Moskau-Windau-Rybinsk 58 Pud abgeführt.

Tabak und Tabaksfabrikate (No. 30). Es gingen mit den Nordwest-Bahnen 9.591 Pud, mit der Riga-Orel-Bahn 511 Pud, der Moskau-Windau-Rybinsk 120 Pud und mit vier weiteren Bahnen zusammen 226 Pud.

Töpfer- und Tonwaren (No. 49 und 59). Mit den Nordwest-Bahnen sind gewöhnliche Ziegelsteine — 2.091 Pud und Chamottesteine — 83 Pud abgegangen. Ausserdem sind an Waren dieser Gruppe 350 Pud Chamottesteine mit der Sibirischen Bahn abgeführt worden.

Zucker (No. 21). Mit den Nordwest-Bahnen sind 19.506 Pud Sandzucker, 7.844 Pud Raffinade, 16 Pud Sirup abgeführt worden. Ausserdem 991 Pud Sandzucker mit der Pernau-Reval-Zufuhrbahn und 52 Pud Raffinade mit letzterer.

Zündhölzer (No. 46). Mit den Nordwest-Bahnen sind abgefertigt worden 2.553 Pud, Nikolaibahn 121 Pud, Südwest-Bahnen 108 Pud und 25 Pud mit der Moskau-Windau-Rybinsk-Bahn.

### F. Die Abfuhr aus Reval mit der Schmalspurbahn.

Die Abfuhr mit der Zufuhrbahn Pernau-Reval betrug im J. 1915 im Ganzen 1.047.380 Pud, 54 Stück Vieh und 562 Stück Ferkel. Von den Artikeln, welche in Mengen von über 1000 Pud abgeführt worden sind, sind folgende zu erwähnen:

1. Papiermasse . . . . .	328.031	20. Heringe . . . . .	3.545
2. Balken . . . . .	298.440	21. Oelkuchen . . . . .	2.874
3. Salz . . . . .	148.547	22. Gips . . . . .	2.711
4. Düngemittel . . . . .	41.439	23. Wolle . . . . .	2.566
5. Brennholz . . . . .	33.000	24. Flaschen, leere . . . . .	2.544
6. Zucker . . . . .	28.612	25. Zement . . . . .	2.352
7. Petroleum . . . . .	23.443	26. Droguen u. Apothekerwaren . . . . .	2.219
8. Mehl . . . . .	20.813	27. Grützen . . . . .	2.133
9. Eisen . . . . .	14.241	28. Kolonialwaren . . . . .	1.948
10. Strömlinge . . . . .	8.786	29. Säcke, leere . . . . .	1.923
11. Gerste . . . . .	7.578	30. Kleie . . . . .	1.542
12. Papierabfälle . . . . .	6.366	31. Tabak und Fabrikate daraus . . . . .	1.483
13. Oele, verschied. . . . .	5.969	32. Haushaltungsgegenstände . . . . .	1.466
14. Erbsen . . . . .	5.474	33. Holzfabrikate . . . . .	1.200
15. Kisten, leere . . . . .	5.283	34. Naphta . . . . .	1.167
16. Bretter . . . . .	4.862	35. Manufakturwar. . . . .	1.161
17. Fässer, leere . . . . .	4.823	36. Schnüre u. Taue . . . . .	1.127
18. Eisen- u. Stahlfabrikate . . . . .	4.220		
19. Papier . . . . .	4.167		

## Der Ele- A. Gesamt-

	Erbsen		Gerste		Hafer		Kleie		Linsen	
	Pud.	Pf.	Pud.	Pf.	Pud.	Pf.	Pud.	Pf.	Pud.	Pf.
Verblieben von Jahre 1914	8.795	38	—	—	1.495	20	29.237	17	978	16
Gingen ein im Jahre 1915	—	—	24.724	06	1.644	—	2.909	35	—	—
Summa	8.795	38	24.734	06	3.139	20	32.147	12	978	16
Gingen aus im Jahre 1915	8.795	38	18.775	06	3.139	20	32.147	12	—	—
Verblieben zum 1. Jan. 1916	—	—	5.959	—	—	—	—	—	978	16
Summa	8.795	38	24.734	06	3.139	20	32.147	12	978	16

## B. Nach der Zeit des Ein-

	Erbsen		Gerste		Hafer		Kleie		Linsen											
	Einge- gangen	Ausge- gangen	Einge- gangen	Ausge- gangen	Einge- gangen	Ausge- gangen	Einge- gangen	Ausge- gangen	Einge- gangen	Ausge- gangen										
	Pud.	Pf.	Pud.	Pf.	Pud.	Pf.	Pud.	Pf.	Pud.	Pf.										
Rest vom Jahre 1914	8.795	38	—	—	1.495	20	29.237	17	978	16										
Januar . . . . .	—	—	—	—	—	—	1.495	20	—	—										
Februar . . . . .	—	1.867	38	—	—	—	—	—	—	—										
März . . . . .	—	2.953	—	—	1.644	1.644	—	8.215	16	—										
April . . . . .	—	2.987	30	—	—	—	—	21.022	01	—										
Mai . . . . .	—	987	10	—	—	—	2.909	35	—	—										
Juni . . . . .	—	—	—	18.775	06	—	—	—	—	—										
Juli . . . . .	—	—	—	18.775	06	—	—	2.909	35	—										
August . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—										
September . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—										
Oktober . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—										
November . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—										
Dezember . . . . .	—	—	—	5.969	—	—	—	—	—	—										
Summa	8.895	38	8.795	38	24.734	06	18.775	06	3.139	30	3.139	20	32.147	12	32.147	12	978	16	—	—

## vator. Übersicht.

Mehl		Oelkuchen		Roggen		Weizen		Reinigungs- abfälle		Im Ganzen	
Pud.	Pf.	Pud.	Pf.	Pud.	Pf.	Pud.	Pf.	Pud.	Pf.	Pud.	Pf.
—	—	9.800	15	4.977	20	800	—	1.004	39	57.090	05
6.941	38	5.403	20	110.363	18	962	—	—	—	152.958	37
6.941	38	15.203	35	115.340	38	1.762	—	1.004	39	210.049	02
6.941	38	15.203	35	113.602	06	1.762	—	1.004	39	201.372	34
—	—	—	—	1.739	32	—	—	—	—	7.676	08
6.941	38	15.203	35	115.340	38	1.762	—	1.004	39	210.049	02

## und Ausgangs geordnet.

Mehl		Oelkuchen		Roggen		Weizen		Reinigungs- abfälle		Im Ganzen	
Einge- gangen	Ausge- gangen	Einge- gangen	Ausge- gangen	Einge- gangen	Ausge- gangen	Einge- gangen	Ausge- gangen	Einge- gangen	Ausge- gangen	Einge- gangen	Ausge- gangen
Pud.	Pf.	Pud.	Pf.	Pud.	Pf.	Pud.	Pf.	Pud.	Pf.	Pud.	Pf.
—	—	9.800	—	4.977	20	800	—	1.004	39	57.090	45
—	—	—	—	—	—	4.977	20	800	—	—	7.273
—	—	3.342	10	736	10	—	—	—	—	3.342	10
—	—	—	—	6.168	—	—	—	—	—	1.644	18.980
—	—	—	—	6.238	25	37.817	24	—	—	37.817	24
—	—	2.061	10	—	—	7.987	15	962	—	1.004	39
1.981	08	—	—	49.740	07	28.846	06	—	—	70.496	21
3.966	10	492	37	—	—	22.805	27	997	30	26.771	37
994	20	5.672	12	—	2.061	10	—	—	—	994	20
—	—	776	29	—	—	—	—	38.914	27	—	39.691
—	—	—	—	—	—	—	—	31.891	28	—	32.853
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5.959	—
6.941	38	6.941	38	15.203	35	15.203	35	115.340	38	113.602	06
—	—	—	—	—	—	—	—	1.762	—	1.762	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1.004	39	1.004	39
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	210.049	02
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	201.372	34

## Die Preisentwicklung im ersten Kriegsjahr.

Als der Krieg begann, dachte man in Russland nicht, dass es auf dem Gebiet der Verpflegung zu Schwierigkeiten kommen würde. Selbst in den schlechtesten Erntejahren hatte man doch nicht weniger als 15% der Gesamternte des Landes ins Ausland exportiert. Das Nachlassen der Preise an den Exportplätzen des Südens schien dieses auch zu bestätigen. Doch schon am Anfang des Jahres 1915 trat in den grossen Verbrauchszentren ein Mangel an Lebensmitteln ein. Der Hauptgrund für das frühe Auftreten der Verpflegungsschwierigkeiten liegt darin, dass die Kreditwirtschaft, welche die Möglichkeit gab, grosse Warenvorräte auf Lager zu halten, schon damals gänzlich abgebaut war und man nur per Kassa neue Waren kaufen konnte. Die Folge war, dass die Waren in den Verbrauchsgebieten nicht in alter Weise aufgestapelt wurden, sondern dass man sich darauf beschränkte, die Waren von Fall zu Fall zu beziehen.

Ein regulärer Handel aber ohne genügende Vorräte verlangt einen ordnungsmässigen Nachschub. Obgleich im Jahre 1915 noch genügend Vorräte in den Produktionsgebieten vorhanden waren, stellte es sich heraus, dass die russischen Eisenbahnen den Transportanforderungen der Kriegszeit nicht gewachsen waren und den Nachschub von Waren unregelmässig leisteten.

Ein Kaiserlicher Ukas im Frühling 1915 brachte noch mehr Unordnung in die Verpflegungslage. Den oberkommandierenden Generälen wurde nämlich das Recht eingeräumt, die Ausfuhr von allen, für das Militär nötigen Waren aus den Gebieten, wo die Armeen standen, zu verbieten. Ausserdem wurde ihnen gestattet, für die in Frage stehenden Waren auch die Preise festzusetzen, nötigenfalls dieselben zum Zwangspreise mit 15% Abzug zu requirieren, falls dieselben zu den angesetzten Preisen den Armeen nicht abgetreten wurden.

Ein Zerfallen des grossen Russlands in einzelne selbständige Wirtschaftseinheiten mit verschiedenen Preisen und Verkaufsbedingungen, welche von dem Gutdünken der macht habenden Generäle abhingen, war die Folge dieser Massregel.

An den untenstehenden Preisen der wichtigsten Waren in den Produktionsgebieten wird das ersichtlich:

Weizen in Kop p. Pud.

	Tscheljäbinsk. Winterweizen 132/S.	Orenburg. Winterweizen 132/S.	Odessa. Winterweizen 130/135 S.	Kiew.	Charkow.
Juli 1914	81	78	115	107	102
„ 1915	83	72	93	126	110

Roggen in Kop. p Pud.

	Tschistopol. 110/118 S.	Simbirsk.	Odessa.	Kiew. 118/120 S.	Jeletz.
Juli 1914	81	78	84	81	84
„ 1915	94	94	96	109	110

Weizenmehl in Kop. p. Pud.

	Orenburg.	Saratow. Kruptschatka I Sorte.	Nischny-Nowgorod.
Juli 1914	213	252	260
„ 1915	240	267	295

Roggenmehl in Kop. p Pud.

	Simbirsk.	Rjibinsk.	Rostow a./D.
Juli 1914	63	101	115
„ 1915	109	134	151

Zucker in Kop. p. Pud.

	Kiew.	Odessa.	Charkow.	Kasan. K o p f z u c k e r .
Juli 1914	505	520	515	549
„ 1915	646	635	622	760

Salz in Kop. p. Pud.

	Nischny-Nowgorod. Permsches Salz.	Rjibinsk.	Odessa. Krimisches Salz
Juli 1914	18	20	11
„ 1915	28	59	50

Petroleum in Kop. p. Pud.

	Baku.	Saratow.	Baku.	Saratow.
Juli 1914	58	137	43	50
„ 1915	48	179	44	67

Masut in Kop. p Pud.

Steinkohle. Anthrazit. Kupfer Gusseisen.

	Charkow.	Charkow. I n K o p .	Saratow. p r o P u d .	Charkow.
Juli 1914	12	14 1/2	13.0	74
„ 1915	15 1/2	25 1/2	21.00	85

Flachs in Kop. p. Pud. Baumwollstoffe in Kop. p. Arch.

	Pleskau. Pleskau-Petschur.	Moskau-Wladimir. Mitskal.
Juli 1914 . . .	538	9 $\frac{1}{2}$
„ 1915 . . .	780	15

Der Teuerungsindex in den Produktionsgebieten dieser 14 wichtigsten Gebrauchsartikel beträgt für den Zeitraum des ersten Kriegsjahres — 143.

Der Teuerungsindex für Reval im selben Zeitraum beträgt für folgende 16 Artikel — 129.

		Juli 1914	Juli 1915
1. Roggenmehl	pro Pud	1.15 Kop.	1.80 Kop.
2. Weizenmehl	„ „	3.00 „	3.60 „
3. Roggenbrot	„ Pf.	3 „	4 $\frac{1}{2}$ „
4. Weissbrot	„ „	7 $\frac{1}{2}$ „	9 „
5. Reis	„ „	10 „	17 „
6. Zucker, feiner	„ „	12 „	17 „
7. Salz	„ „	4 „	5 „
8. Butter	„ „	45 „	50 „
9. Milch	„ Lit.	12 „	12 „
10. Rindfleisch	„ Pf.	22 „	22 „
11. Schweinefleisch	„ „	20 „	27 $\frac{1}{2}$ „
12. Schweinespeck	„ „	23 „	27 „
13. Heringe	„ „	15 „	20 „
14. Kartoffeln	„ Pud	50 „	55 „
15. Petroleum	„ Pf.	5 „	6 $\frac{1}{2}$ „
16. Holz	„ Fad.	8.50 „	8.75 „

## Der Stand der russischen Reichsbank und die Wechselkurse im Jahre 1915.

Stand der russischen Reichsbank im Juni 1915:

Metallbestand: Gold . . .	1550,0	Mill. Rbl.	
Silber . . .	52,4	" "	
			1.602,4 Mill. Rbl.
Ausländische Guthaben . . . . .			137,0 " "
Wechsel (darunter kurzfristige Schatzscheine — 1592 Mill. Rbl.) . . . . .			1.966,9 " "
Lombard . . . . .			823,8 " "
Staatsguthaben . . . . .			403,2 " "
Privatguthaben . . . . .			706,0 " "
Notenumlauf . . . . .			3.320,8 " "

Stand der russischen Reichsbank zum 31. Dezember 1915.

Metallbestand: Gold . . .	1611,0	Mill. Rbl.	
Silber . . .	62,0	" "	
			1.673,0 Mill. Rbl.
Ausländische Guthaben . . . . .			495,0 " "
Wechsel und Schatzscheine . . . . .			3.649,0 " "
Lombard . . . . .			881,0 " "
Staatsguthaben . . . . .			203,0 " "
Privatguthaben . . . . .			1.328,0 " "
Notenumlauf . . . . .			5.304,0 " "

Das Notenemissionsrecht der Reichsbank ward auf 3500 Mill. Rbl. erhöht, es waren aber bereits mehr Noten emittiert, als es der Goldbestand zuliess, selbst wenn man die Kreditbillette der Reichsrentei von 1150 Mill. Rbl. am 31. Dezember 1915 zur Deckung hinzuziehen sollte.

Die in Russland im Laufe des Jahres 1915 aufgenommenen, bezw. bewilligten Kredite beliefen sich auf 12.442,6 Mill. Rubel.

Davon entfielen auf das Inland 5750 Mill. Rbl.:

	Mill. Rbl.
Langfristige 5% Anleihe v. 6. Februar 1915 . . . . .	nom. 500
,, 5½% Anleihe v. 24. April 1915 . . . . .	1.000

	Mill. Rbl. nom.
Zehnjährige 5½% Anleihe v. 28. Oktober 1915 . . . . .	1.000
Schatzscheine 4-jähr. 4% Serienbill. v. 27. März 1915 . . . . .	300
„ „ „ „ v. 14. Aug. 1915 . . . . .	250
Schatzwechsel . . . . .	2.700

Auf das Ausland entfielen 6692,6 Mill Rbl.:

Kurzfristige 5% Schatzscheine, 1915, — £ 80 Mill. . . . .	757,6
„ 5% Schatzscheine, 1915, — 625 Mill. fr. . . . .	235,0
Anleihe v. April 1915 . . . . .	200,0
Kredite im Oktober 1915 . . . . .	5.500,0

Bis zum 31. Dezember 1915 waren in England 3000 Mill. Rubel und in Frankreich 500 Mill. Rubel für Russland bereitgestellt, in beiden Fällen zu 6%. Die ordentlichen Kriegsausgaben stellten sich für das Jahr 1915 auf 8000 Mill. Rubel; sie waren von 10 Millionen Rubel täglich im Jahre 1914 schon auf mehr als 25 Mill. Rbl. täglich im Jahre 1915 gestiegen und betrugen am Schluss des Jahres bereits 31 Mill. Rbl. Die Ausgaben wurden etwa 60% durch innere und äussere Anleihen, der Rest durch diskontierte Schatzanweisungen gedeckt.

Wenn wir das starke Ansteigen des Papierumlaufs, welcher bei Ausbruch des Krieges bloss 1654 Mill. Rbl., am 31. Dezember 1915 aber schon über 5300 Mill. Rbl. ausmachte, in Betracht ziehen, ebenso das starke Anwachsen der inneren und äusseren Anleihen im Gesamtbetrage von nahezu 12,5 Milliarden Rubel, kann es nicht Wunder nehmen, dass der Rubel im Auslande weiter fiel und die russische Regierung zur Stabilisierung des Rubels ihre ausländischen Guthaben erhöhen musste.

Der Rubel notierte im Lauf des Jahres 1915:

	London. Parität 94,6		Paris. Parität 266,67	
	höchst	niedrigst	höchst	niedrigst
Januar . . . . .	117,0	110,5	240	210
Februar . . . . .	115,5	110,25	235	210
März . . . . .	114,5	113,75	230	214,5
April . . . . .	120,0	114,25	230	207
Mai . . . . .	124,5	222,5	221	200
Juni . . . . .	133,5	122,0	217,5	200
Juli . . . . .	148,0	136,0	210	175
August . . . . .	136,5	132,5	216,5	200
September . . . . .	140,25	137,5	209,0	194
Oktober . . . . .	144,25	139,5	202,5	190
November . . . . .	150,0	143,75	199	181
Dezember . . . . .	161,5	149,5	189	169

Das £ stand: 1. Januar 1915 — 4.86 \$; 1. Juni 1915 — 4.79 \$;  
31. Dezember 1915 — 4.77<sup>3</sup>/<sub>8</sub> \$.

Der Franc stand: 1. Januar 1915 — 1 \$ = 5.18 fr.; 1. Juni  
1915 — 1 \$ = 5.40 fr.; 31. Dezember  
1915 — 1 \$ = 5.84 fr.

### Russische Wertpapiere an der Londoner Börse.

	Kurs bei Ausbruch des Krieges	Kurs am 31. Januar 1915
4% Russische Anleihe 1899 . . . . .	82	69½
4½% " " 1909 . . . . .	94	76¾
5% " " 1906 . . . . .	98	84½
North Caucasian . . . . .	34/9	21/9
Baku . . . . .	4/	2¼½
Russian Petroleum . . . . .	3/6	2/
Ural Caspian . . . . .	1½	1.25/26
Spassky Copper . . . . .	2.9/16	1.7/8
Kyshtim Copper . . . . .	2/	1.13/16
Lena Goldfields . . . . .	1.15/16	1.7/16
Russo-Asiatic . . . . .	5.7/8	4.3/8

### Russische Wertpapiere an der Pariser Börse.

	Kurs bei Ausbruch des Krieges	Kurs zum 1. Jan. 1915	Kurs zum 31. Dez. 1915
4% Russische Rente 1880 . . . . .	89,20	75,80	71,25
4% Russische Konsol. Rente . . . . .	92,20	77,00	70,10
3% Russische Anleihe 1891 . . . . .	75,90	63,00	60,00
5% Russische Anleihe 1906 . . . . .	103,10	93,15	86,00
4½% Altai Eisenbahn Obl. . . . .	—	425	352
4½% Nord Donetz . . . . .	—	420	453
4½% Reunies Russes . . . . .	—	89,50	82,40
Asow-Don Kommerzbank . . . . .	1565	—	890
St. Petersburger Handelsbank . . . . .	638	—	—
Sibirische Handelsbank . . . . .	—	—	1092
Tulaer Messingwalzwerke . . . . .	—	—	1036
Malzew Werke . . . . .	699	459	466
Maschinenfabrik Hartmann . . . . .	—	—	375
Taganroger Metallurg. Gesell. . . . .	—	—	275
Dneprövienna, Metallurg. Ges. . . . .	—	—	2150
Brjansker Werke . . . . .	—	281	278

## Der Schiffverkehr von Reval mit den russischen Häfen im Jahre 1915. \*)

1. Von den im Jahre 1915 aus Reval ausgegangenen Schiffen gingen nach:

Loksa.	Narva.	Übrige Häfen des estl. Gouvern.	Petersburg.	Übr. Häfen d. Petersb. Gouvern.	Helsingfors.	Übrige Häfen Finnlands.
95	54	13	62	114	218	133

Von den 689 Schiffen waren 354 Dampfer und 335 Segler.  
 Davon gingen aus mit Ladung 277 Schiffe mit 125.162 Rgt.  
 „ „ „ ohne „ 412 „ „ 83.075 „

2. Im Jahre 1915 kamen nach Reval aus:

Loksa.	Narva.	Übrige Häfen des estl. Gouvern.	Petersburg.	Übr. Häfen d. Petersb. Gouvern.	Helsingfors.	Übrige Häfen Finnlands.
85	55	128	63	17	197	146

Von den 691 Schiffen waren 357 Dampfer und 334 Segler.  
 Davon kamen an mit Ladung 642 Schiffe mit 192.355 Rgt.  
 „ „ „ ohne „ 49 „ „ 16.668 „

Dr. L.

\*) Der ganze Schiffverkehr von und nach Reval mit dem Ausland ging während des Jahres 1915 ausschliesslich über Finnland.